

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

7. Jahrgang / Nummer 77 • März 2016

Kostenlos zum Mitnehmen



foto+rechte © MAGDA G.



Eine Arbeitsgruppe soll den Schwerlastverkehr von der Ortsdurchfahrt Grube verbannen.
Seite 11

Die anhaltenden Pogida-Aktionen in Potsdam lassen auch die Flüchtlinge in Groß Glienicke nicht kalt.

Seite 24



*Wir rocken Ihre Umsätze!
Mit der richtigen Strategie.*



commata
Agentur für
Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80
info@commata.de
www.commata.de

Nagelstudio Nagelneu
Nadja Richter
Hannoversche Str. 14
14476 Potsdam



Termine nach Vereinbarung:
0151 431 933 26
nagelneu_nagelstudio@web.de

Glasermeister Marcus Engst Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glaserei-engst.de

14820-1-3

P

Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08

Wirtshaus im Hofgarten



Einfach nur genießen!

Potsdamer Chaussee 12 Tel.: 033201 50934
14476 Groß Glienicke www.bufee.de

Die Meistergilde
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15 Mobil 0176 70166718
14476 Potsdam/Groß Glienicke Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

Vermessungsbüro
Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann (ÖbVI)

Grundstücksvermessungen
Vermessungen zum Bauantrag



Forstallee 37b Tel.: 033 201/50 37 90
14476 Potsdam OT Groß Glienicke Fax.: 033 201/50 37 91
info@bkauffmann.de www.bkauffmann.de

GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

- > Reparatur
- > Gutachten
- > Inspektionen
- > Reifenservice
- > Hauptuntersuchung
- > Fahrzeugdiagnosen



Achten Sie auf unsere saisonalen Angebote im Internet. Kostenfreier Werkstattersatzwagen

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 46

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Tage werden länger und heller, das erste zarte Grün wagt sich aus den Zweigen und in den Gesichtern spiegelt sich eine heitere Grundstimmung. Die Osterfeuer in den Ortsteilen vertreiben die letzten frostigen Gedanken, der Filmpark öffnet wieder seine Tore zur Saison und bei Sielmanns in der Döberitzer Heide regt sich auch in diesem Jahr wieder der Nachwuchs. Alles wie in jedem Jahr...
Alles wie in jedem Jahr?

Nicht ganz.

Am 10. März soll ein Strategieplan für den ländlichen Raum Potsdams beraten werden (Seite 5), was seit Jahren aus den eingemeindeten Dörfern gefordert wird. Man will schließlich nicht nur als willkommene Ausdehnungsfläche für die boomende Landeshauptstadt dienen und einmal im Jahr als Aushängeschild Potsdams auf der Grünen Woche erhalten. Dass mehr zu bedenken ist, zeigen die gerade laufenden Informationen



der Verwaltung in den Ortsteilen über die Verkehrsanbindung des Entwicklungsgebietes Krampnitz. Hier mischen sich die Betroffenen ziemlich heftig ein und stellen ihre erlebte Erfahrung den statistischen Größen gegenüber – gut, dass es so ist. Und vielleicht kommt dabei auch noch nicht nur eine Straßenbahn bis Fahrland heraus, sondern auch eine wirkliche Reaktivierung des Bahnhofs Marquardt für den Nah- und den Regionalverkehr. Die zarten Versuche einer gemeinsamen Sprache der Ortsvorsteher geben Hoffnung, dass die Stimme aus dem Norden nicht mehr so schnell überhört werden kann.

In diesem Frühling hat Groß Glienicke rund 150 Einwohner mehr als im vorigen Jahr. Und die neuen Einwohner haben ohne ihr Zutun

viel verändert im Ort: die Gemeinschaft hat eine Aufgabe erhalten und angenommen und sich damit entwickelt, Menschen fanden sich, die sich kümmern, die andere animieren, die Beispiel wurden für das neue nachbarschaftliche Verhältnis nicht nur zu den Bewohnern der Waldsiedlung, auch untereinander – eine gemeinsame Aufgabe schweißt eben zusammen.

Das war auch in Neu Fahrland zu beobachten. Schade nur, dass der gewonnene Enthusiasmus erstmal ins Leere gelaufen ist und hoffentlich wieder erweckt werden kann, wenn er denn gebraucht wird.

Es wird wieder Frühling, wie in jedem Jahr. Und es wird wieder ein bisschen anders als im vorigen Jahr. Wahrscheinlich ein bisschen schöner...

Rainer Dyk

Inhalt

Seiten 4 – 10

Region

Seite 11

Grube

Seiten 12 – 14

Marquardt

Seiten 15 – 17

Fahrland

Seiten 18 – 19

Neu Fahrland

Seiten 20 – 31

Groß Glienicke

Seite 32

Kladow

Seiten 33 – 37

Ratgeber

Seiten 38 – 41

Veranstaltungen

Seite 42

Vermischtes

IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. **Herausgeber:** „medienPUNKTpotSDam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: info@medienpunktpotSDam.de
Internet: www.heveller-magazin.de und www.medienpunktpotSDam.de

Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H.Jo. Eggstein (Layout); Steve Schulz (Internetredaktion, Medienmanagement); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08); **Fotos:** Redaktion/Archiv/pixelio

Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
für das
April-Heft:
16. März 2016**

Abfallberatung mit neuem Online-Angebot

Abfall-ABC und Abfuhrtermine auf der Internetseite der Landeshauptstadt abrufbar

Die Landeshauptstadt Potsdam erweitert ihr Online-Angebot und stellt ab sofort einen interaktiven Abfuhrkalender und ein Abfall-ABC zur Verfügung. Das Angebot ist im Internet unter www.potsdam.de/abfallentsorgung nutzbar.

Im neuen Online-Abfuhrkalender können alle Potsdamerinnen und Potsdamer die Entleerungstermine ihrer Restabfall-, Bioabfall- und Wertstoffbehälter komfortabel in einer Monatsübersicht einsehen. Zudem ist es möglich, eine Jahresübersicht für alle Entleerungstermine des Kalenderjahres im handlichen A4-Format auszudrucken. Über die Internetadresse www.potsdam.de/abfuhrkalender ist der neue Online-Abfuhrkalender direkt zu erreichen.

Das Online-Abfall-ABC hilft dabei, im Haushalt anfallende Abfälle richtig und umweltfreundlich zu entsorgen. Nach der Auswahl des zu entsorgenden Gegenstands, zeigt das Abfall-ABC den richtigen Entsorgungsweg, eventuell anfallende Entsorgungskosten, Öffnungszeiten der Abgabestellen sowie nützliche Entsorgungstipps an. Über die Internetadresse www.potsdam.de/abfall-abc gelangt man direkt zum Online-Abfall-ABC

Besser lesen, schreiben und rechnen:

Neue Kurse starten

Ab Februar begannen in Potsdam wieder Grundbildungskurse, in denen Erwachsene ab 16 Jahren besser lesen, schreiben und rechnen lernen können. Die nächsten Starttermine sind:

Besser lesen und schreiben für den Beruf: 14. März bis 9. Mai 2016, montags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr,

Mathe üben: auf Anfrage
- bbw, Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg, Haus der Wirtschaft, Schlaatzweg 1, Kontakt: Mareike Möller, Telefon: 0331 200 18 26

Lesen-schreiben-miteinander reden: 14. März bis 2. September 2016,

montags und mittwochs, 14 bis 17.15 Uhr

Schreiben und Informieren am PC: 14. März bis 2. September 2016, montags 17.30 bis 19 Uhr

Die Kurse sind kostenlos und mit maximal acht Teilnehmenden sehr klein. Es wird mit jedem Teilnehmenden ganz individuell gearbeitet. Jede und jeder lernt das, was sie oder er noch nicht gut beherrscht. In die Kurse kann man laufend einsteigen.

Seit Juni 2015 gibt es an der Volkshochschule Potsdam das Grundbildungszentrum. Es informiert und berät zum Thema Lese-, Schreib-

und Rechenprobleme. Fachleute schätzen, dass bundesweit etwa 7,5 Millionen Menschen zwischen 18 und 64 Jahren nicht ausreichend lesen und schreiben können. Auf Potsdam übertragen wären dies etwa 14 000 Frauen und Männer. Die meisten von ihnen können Buchstaben, Wörter und einfache Sätze lesen und schreiben. Allerdings machen sie viele Rechtschreibfehler und verstehen auch bei kürzeren Texten oft nicht den Sinn des Textes. Das Grundbildungszentrum wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Verzicht auf Bewerbung zur Ausrichtung des Brandenburg-Tages

Potsdam möchte stattdessen

zentrales Fest am Tag der Deutschen Einheit 2020 ausrichten

Die Landeshauptstadt Potsdam wird keine Bewerbung um die Ausrichtung des BRANDENBURG-Tages im Jahr 2018 beim Städte- und Gemeindebund abgeben. „Mit dem Verzicht auf unsere Bewerbung möchten wir zugleich unser Interesse daran zum Ausdruck bringen, im Jahr 2020 Gastgeber für die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit zu sein“, sagte Oberbürgermeister Jann Jakobs. Die Stadtverordneten sind im Hauptausschuss Ende Januar über

die Planungen informiert worden.

Das Land Brandenburg wird bekanntermaßen im Jahr 2020 den Vorsitz des Bundesrates übernehmen und deshalb Gastgeber der zentralen Feier zum Tag der Deutschen Einheit sein. Ein Verzicht auf unsere Bewerbung für den BRANDENBURG-Tag erhöht die Chancen der Landeshauptstadt Potsdam darauf, Gastgeberin des Festes zum Tag der Deutschen Einheit zu sein.

Potsdam war eine von drei Kom-

munen im Land, die zunächst Interesse an der Ausrichtung des BRANDENBURG-Tages 2018 gezeigt hatten. Die Landeshauptstadt ist ebenso wie die beiden anderen Interessenten Bernau und Wittenberge aufgefordert, bis zum 29. Februar ein Bewerbungskonzept abzugeben. Darauf wird seitens der Stadt Potsdam nun verzichtet. Groß gefeiert wird in der Landeshauptstadt im Jahr 2018 dennoch: das Stadtjubiläum 1025 Jahre Potsdam.

Bürgervertreter für das Projekt- und Redaktionsteam des Bürgerhaushalts ausgelost

Insgesamt 44 interessierte Bürgerinnen und Bürger, davon 19 Frauen und 25 Männer, haben sich für die ehrenamtliche Mitwirkung im Projektteam des Bürgerhaushalts gemeldet. Dies sind mehr Interessierte als Plätze zur Verfügung stehen – aus diesem Grund entschied am 27. Januar 2016 das Los. Dr. Christoph Andersen, Fachbereichsleiter Steuerung und Innovation der Landeshauptstadt Potsdam, und Projektleiter des Bürgerhaushalts Christian Maaß drehten dazu die Lostrommel und zogen insgesamt acht Bürgervertreter. Folgende Namen wurden gezogen: Undine Meckel, Saskia

Schubert, Bettina Schoch und Franziska Kottwitz, Ulrich Dubke, Bernhard Bielik, Gerhard Sellin und Armin Schlereth.

Die konkreten Vorbereitungen zur Durchführung des nächsten Potsdamer Bürgerhaushalts können damit starten. Die erste Sitzung des Projekt- und Redaktionsteams findet am 9. Februar 2016 im Rathaus statt. „Unser Ziel ist es, auch weiterhin einen erfolgreichen Bürgerhaushalt zu realisieren. Dafür ist eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt notwendig. Wir freuen uns auf eine interessante und erfolgreiche Zu-

sammenarbeit“ so Dr. Andersen.

Mit einer Einladung zur Mitwirkung im Projektteam für den Bürgerhaushalt hatten sich die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Birgit Müller und Bürgermeister Burkhard Exner Anfang Januar an alle Potsdamerinnen und Potsdamer gewandt. Der Arbeitsgruppe werden neben den Vertretern der Bürgerschaft, auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung angehören. Das Projektteam begleitet den Bürgerhaushalts strategisch, sichtet die eingereichten Bürgerideen und wertet das Verfahren anschließend aus.



Bürgerversammlung zur Strategieplanung im ländlichen Raum

10. März, 17 Uhr in der Kulturscheune Marquardt

Im Rahmen der „Strategieplanung Ländlicher Raum“ lädt die Stadt zu zwei Bürgerveranstaltungen ein:

Am 10. März 2016 ab 17.00 Uhr sind alle Marquardter, Fahrländer, Neu Fahrländer, Uetz-Paarener, Gruber, Satzkorn und Groß Glienicker in die Kulturscheune Marquardt eingeladen.

Am 15. März 2016 ab 17.00 Uhr sind alle Golmer, Eicher Nedlitzer, Bornimer und Bornstedter in das Max-Planck-Institut in den Wissenschaftspark Golm eingeladen.

Zielstellung ist die fachübergreifende, umsetzungsorientierte Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raumes Potsdams in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort, aufbauend auf bestehenden Planungen und Konzepten, die bestmögliche Ausnutzung der speziellen Fördermöglichkeiten – insbesondere ELER, dem europäischen Fonds für ländliche Entwicklung.

Es geht um die Einbettung in den Prozess der strategischen Gesamtplanung der Landeshauptstadt.

Schwerpunkthemen sind:

- Struktur und Funktion der Ortslagen
- Landwirtschaft, Obstbau(-kultur), Naherholung, Tourismus
- Mobilität

Mitgestalten und mitreden

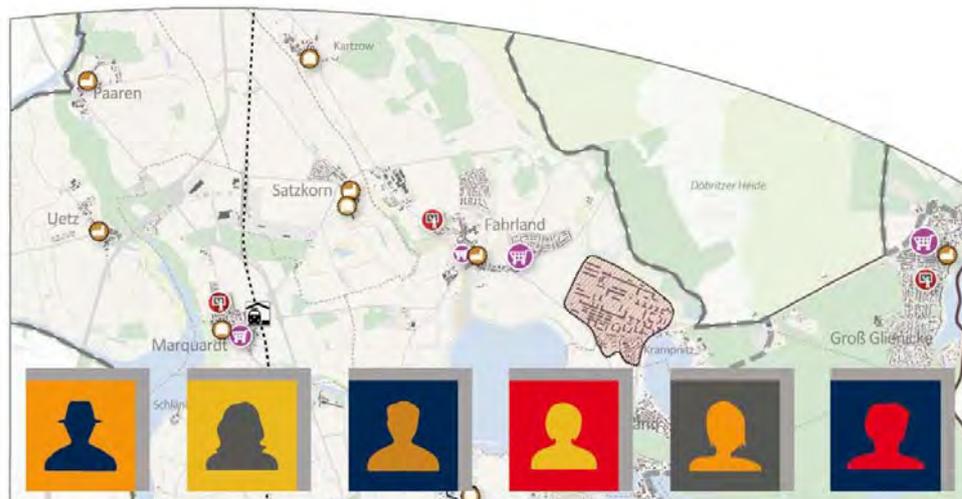
- für Marquardt, Fahrland, Neu Fahrland, Uetz-Paaren, Grube, Satzkorn, Groß Glienicke

Öffentliche Bürgerinformations- und Diskussionsveranstaltung
10.3.2016 | 17 bis 19 Uhr | Kulturscheune Marquardt, Fahrländer Straße 1C

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raumes statt. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, Ideen einzubringen und mitzureden!

Wie gerne leben Sie in Ihrem Ortsteil? | Was soll sich ändern? | Was nicht? Bringen Sie sich ein! | Reden Sie mit! | Gestalten Sie mit!

Weitere Informationen unter www.potsdam.de/stadtentwicklung



Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de

AutoService SEELKE
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Als ich in den Nachrichten vom Tode Peter Lustigs hörte, erinnerte ich mich gleich an den sympathischen Geschichtenerzähler und seinen blauen Bauwagen, der lange Zeit in Neu Fahrland stand und als Kulisse vieler Folgen der beliebten Kinderserie „Löwenzahn“ diente. Ich fand auch das Heft des Neu Fahrländer Landboten, in dem damals eine Reportage abgedruckt war.

Ich hab auch noch eigene Fotos (2006) vom neuen Bauwagen-Modell, als Peter Lustig von Guido Hammesfahr alias Fritz Fuchs abgelöst wurde. Ich bin sicher, viele Leser werden sich noch an Peter Lustig und seine ebenso lehrreichen wie amüsanten Geschichten erinnern.

Ilona Meister



Erinnerung an Peter Lustig und seinen Bauwagen in Neu Fahrland



HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.goenserich.de

www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de

... geht nicht – gibts nicht!!! ...



... den kriegen wir schon wieder hin ...

- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •

fachmännisch – preiswert – schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt
Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-43314
Fax: 033201-50743
Funk: 0178-5279641

Erleichterung für die Pflege der Obstbäume

Privates Sponsoring: Obstbaumschnitt in der Russischen Kolonie zukünftig mit Hoch-Entaster



Der Vorsitzende der Arbeits- und Interessengemeinschaft Russische Kolonie Alexandrowka e.V. (AIG), Frank Duif, hat dem vor Ort tätigen Mitarbeiter des Grünflächenamtes am Mittwoch einen Akku-Hoch-Entasterer Stihl HTA 65 überreicht. Das Gerät im Wert von 600 Euro kann durch privates Sponsoring bereitgestellt und gleich getestet werden. Bisher wurden die 1381 Obstgehölze in der Russischen Kolonie im Zeitraum von Dezember bis März mit Handwerkzeugen zugeschnitten. Der notwendige Obstbaumschnitt wird durch den Einsatz von Technik nunmehr wesentlich erleichtert.

materiellen Wert des Geschenkes bedanke ich mich auch für die Unterstützung und die damit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung für die Arbeit der hier tätigen Gärtner.“

Die Arbeits- und Interessengemeinschaft Russische Kolonie Alexandrowka e.V. (AIG) gründete sich im Jahr 2000 mit der Zielstellung, „kulturelle Aktivitäten im Rahmen der Neugestaltung der Kolonie Alexandrowka unter Einbindung der Anwohner der angrenzenden Straßen“ zu entfalten. Dabei wird eine enge Zusammenarbeit mit den Bewohnern der Russischen Kolonie, der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie dem Grünflächenamt der Stadt Potsdam angestrebt.

Fotos: Landeshauptstadt Potsdam/ Markus Klier



Für Herbert Claes, Bereichsleiter Grünflächen, handelt es sich hier um ein gelungenes Beispiel für privates Sponsoring im Interesse des Weltkulturerbes: „Unabhängig vom



Sachverständiger für Schäden an Gebäuden



vom Berufsfachverband für das Sachverständigen und Gutachterwesen e. V. geprüft

Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1

14476 Potsdam

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10

Fax: 03 31 / 64 74 12 11

Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de

Web: www.apitz-net.de



Die Geisterbraut im Nikolaisaal

Am Sonntag, dem 3. April 2016 um 17.00 Uhr erwartet die Potsdamer Konzertbesucher im Nikolaisaal ein besonderer „Leckerbissen“: Antonín Dvořáks oratorische, fast opernhafte Choralballe „Die Geisterbraut“.

Gemeinsam mit den Solisten

Martina Rüping, Sopran; Michael Zabanoff, Tenor und Haakon Schaub, Bariton musizieren der Sinfonische Chor der Singakademie Potsdam und die Brandenburger Symphoniker unter der Leitung von Thomas Hennig.

Dvořák komponierte das Werk

1884 im Auftrag des Birmingham Musical Festival. Das heute eher selten gespielte packende Oratorium fand – wie zeitgenössische Rezensionen belegen – sowohl in Dvořáks Heimat als auch in England begeisterte Aufnahme.

„Die Geisterbraut“ – der Original-

titel im Tschechischen heißt wörtlich übersetzt „Die Brautheiden“ – entstand nach der Sage des tschechischen Dichters Karel Jaromír Erben und ist letztendlich die Vertonung eines in ganz Europa verbreiteten Schauernärchenstoffes, den in Deutschland auch 1773 Gottfried August Bürger in seiner „Lenore“ verarbeitete. Er handelt von einem verwaisten Mädchen, das jahrelang auf den verschollenen Geliebten wartet, bis er ihm schließlich als Geisterbräutigam erscheint, um seine Braut zum gemeinsamen nächtlichen Ritt zum Friedhof zu überreden. Sie reiten vorbei an



modrigen Sümpfen, umgeben von Irrlichtern und dem Heulen wilder Tiere. Durch

Dvořáks farbenreiche Komposition geistern der Erlkönig, der Waldschlucht-Kaspar, der fliegende Holländer sowie Faust und Mephisto bei ihrem Höllenritt.

Die Gespensterballade vereint einen Tumult der Gefühle zwischen Sehnsucht, Hoffnung, Verzweiflung, Grauen und am Ende Erleichterung durch die Rettung in letzter Sekunde und den Schutz der Mutter Gottes vor den Verführungen des Bösen. Der erste Hahnenschrei macht dem bösen Spuk ein Ende und bringt die glückliche Rettung.

Die Singakademie Potsdam freut sich auf Ihren Konzertbesuch.

Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



„Kurz hinter der Stadtgrenze Berlins finden Erlebnishungrige in den großen Wildnis- und Naturschutzgebieten der Heinz Sielmann Stiftung eine vielfältige Natur fernab von Besiedlung und Verkehr. Die Begegnung mit Wisent und Wildpferd, Adler und Kranich macht eine Wanderung zum Abenteuer in der Natur“, erklärt Vorstand Michael Beier.

Am Mittwoch, 9. März, um 9.30 Uhr eröffnen Dieter Hütte, Geschäftsführer der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH und Burkhard Kieker, Geschäftsführer von visitBerlin, den Gemeinschaftsstand „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“. Die Heinz Sielmann Stiftung beteiligt sich an dem Gemeinschaftsstand und ist am Platz 34 zu finden.

Sielmanns Naturlandschaften in

Die Heinz Sielmann Stiftung ist vom 9.-15. März auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin mit einem Stand vertreten. Im Themenbereich „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ informiert die Stiftung unter dem Motto „Be wild, be individual“ über Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide und andere Naturschutzgebiete der Stiftung in Brandenburg.

der Döberitzer Heide und Kyritz-Ruppiner Heide, Groß Schauen und Wanninchen umfassen insgesamt 12.800 Hektar, was dem 60fachen des Berliner Tiergarten entspricht. Aus ehemaligen Truppenübungsplätzen und Tagebauflächen wurden großflächige Naturparadiese, wo Tausende von Tieren- und Pflanzenarten ungestört leben und wachsen können.

Heinz Sielmann gründete 1994 mit seiner Frau Inge die Stiftung für Naturschutz und Artenvielfalt. Ihm war es ein dringendes Anliegen, den Berlinern und Brandenburgern

das Naturerlebnis vor den Toren ihrer Städte zu erhalten und sie damit von der Schönheit und dem hohen Wert der Natur zu überzeugen.

Heinz Sielmann Stiftung auf der ITB, Halle 12, Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, Stand Nr. 34

Ansprechpartnerin: Susanne Wunderlich, Tel. 05527 914-416 oder mobil 0151 11349019

Weitere Informationen zur Heinz Sielmann Stiftung finden Sie unter www.sielmann-stiftung.de

Copyright Foto: Heinz Sielmann Stiftung, Fotografen: Ralf Donat (Kranich), Peter Nitschke (Wisente)



Suche zuverlässige, gründliche

Haushaltshilfe für EFH

in Groß Glienicke,
8 – 10 Std./Wo für € 9,50/Std.

0170-491 13 03

Sehr schöne Wohnung im Nachbarhaus kann günstig gemietet werden.

KLEINANZEIGEN

Stellenangebot

Erfahrene, motivierte Arzthelferin für allgemeinmedizinische Arztpraxis in Potsdam-Nord gesucht. Schriftliche Bewerbung bitte unter Chiffre 201501 an Heveller Hessestraße 5, 14469 Potsdam

Wohnungssuche

Groß Glienicke (mit Hund) sucht 2-3 Raum Erdgeschosswohnung mit Garten oder kleines Häuschen in Groß Glienicke. Telefon: 0177-1585255

Seniorenrechtliches Wohnen



Waldhaus

Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege
kurzfristige Aufenthalte möglich,
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Greenpeace präsentiert:

Naturwunder Erde

Eine Weltreise voller Bilder, Erlebnisse und Musik: die multimediale Fotoshow von & mit Markus Mauthe

Die Erde im Porträt: Eine größere Herausforderung hätte sich Markus Mauthe nicht aussuchen können. In seiner aktuellen multimedialen Fotoshow im Auftrag der Umweltschutzorganisation Greenpeace nimmt der Fotograf sein Publikum mit auf eine Reise zu den beeindruckendsten Naturlandschaften unseres Planeten. Ziel des Projektes ist es, die Vielfalt des Planeten mit der Kamera festzuhalten und exemplarisch alle relevanten Lebensräume im Wasser, Wald, Grasland



und Gestein sowie deren Verflechtungen untereinander zu zeigen. So fängt Mauthe die tanzenden Nordlichter über Kanadas Nadelwäldern ein, verursacht eine Gänsehaut beim Anblick der Gletscher, Eisbären und Walrosskolonien Spitzbergens, porträtiert wundersame

Kalkskulpturen der ägyptischen Weißen Wüste und heftet sich an die Hufe und Pfoten Tiere in der Serengeti. Der Fo-

tograf formuliert mit seinen Bildern eine Liebeserklärung an die Erde. Er ist überzeugt: „Wir müssen sie als ganzheitlichen Organismus begreifen. Jede Veränderung wie die Vernichtung von Regenwald oder die Ausrottung einer Fischart hat weitreichende Folgen für unser gesamtes Ökosystem.“ Markus Mauthe möchte für noch intakte Lebensräume und deren Bewohner begeistern. Punktuell zeigt er Bedrohungen durch den Menschen und regt an, wie sich jeder für den Umweltschutz engagieren kann.

Neben fundiertem Fachwissen bietet er authentische Geschichten, Anekdoten zum Schmunzeln, haarsträubende Grenzerfahrungen und wilde Begegnungen mit Mensch und Tier. Untermalt wird die Weltreise durch Musikpassagen von Kai Arend. Die Multivisionsshow von Markus Mauthe zieht die Be-



sucherinnen und Besucher ins Geschehen hinein, wie es ein guter Roman oder Kinofilm vermag.

Am Dienstag, 8. März 2016 kommt Markus Mauthe mit der Multimediaschau „Naturwunder Erde“ auch nach Potsdam, Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5 und am Mittwoch, 9. März 2016 nach Potsdam, Lindenpark, Stahnsdorfer Str. 76. Der Vortrag beginnt jeweils um 19:30 Uhr. Der Eintritt für die Veranstaltungen ist frei.

Greenpeace Potsdam ruft zu einer Mahnwache für den 5. Jahrestag der Fukushima Katastrophe am 11.3. auf. Wir versammeln uns um 18:30 Uhr vor dem Brandenburger Tor in Potsdam.

Unhaltbare Zustände auf der Wublitzstraße

Ortsbeirat beschloss Gründung einer Arbeitsgruppe „Schwerlastverkehr“

Der Ortsbeirat Grube beschloss auf seiner letzten Sitzung die Gründung der Arbeitsgruppe, die inzwischen von Vertreter/innen der besonders von Lärm, Erschütterungen und sonstigen Immissionen gebeutelten Anwohner der Wublitzstraße gebildet wurde. Sie wird den Ortsbeirat bei seinem Bemühen unterstützen, den Schwerlastverkehr aus der Ortsdurchfahrt Grube zu verbannen.

Die unhaltbaren Zustände können eigentlich als bekannt vorausgesetzt werden:

Die Wublitzstraße führt in einer S-Kurve mitten durch das Dorf, ihre



Fahrbahnbreite beträgt nur 5,50 m. Sie ist Teil der Landesstraße L 902 und führt zur BAB-Anschlussstelle Leest; diese Verbindung wird auch vermehrt als Schleichweg zur Umgehung der neuen MAUT-Strecke an der B 273 genutzt. Der Straßenzustand ist schlecht. Sie hat keinen durchgehenden Gehweg und muss den Busverkehr (B612) aufnehmen. Für eine gefahrlose Begegnung von LKW/Bussen ist sie ungeeignet, es kommt fast täglich zu Berührungen oder beinahe-Berührungen; die am Rand der S-Kurve aufgestellten Steinpfähle – vom Anrainer ursprünglich aufge-

stellt, um seinen Zaun vor sowjetischen Panzern zu schützen – werden regelmäßig von Tiefladern etc. umgefahren (Foto). Die unbefestigten Ränder der Wublitzstr. werden häufig von schweren LKW, die dem Gegenverkehr ausweichen müssen, umgepflügt (Foto)! Trotz Geschwindigkeitsbeschränkung ist die Situation insbesondere für Kinder höchst unübersichtlich. Ge-

sundheitsprobleme der Bewohner der Randbebauung und erschütterungsbedingte Schäden an Gebäuden sind zu beklagen.

Mit dem Hinweis, es gäbe ja noch viel schlimmere Verkehrsverhältnisse in Potsdamer Wohngebieten, werden sich die Bürger künftig nicht mehr zufrieden geben!

R. Sterzel

Immobilie zu verkaufen?



Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW



KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34



www.seelke.de



Tel. 033201/21080



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

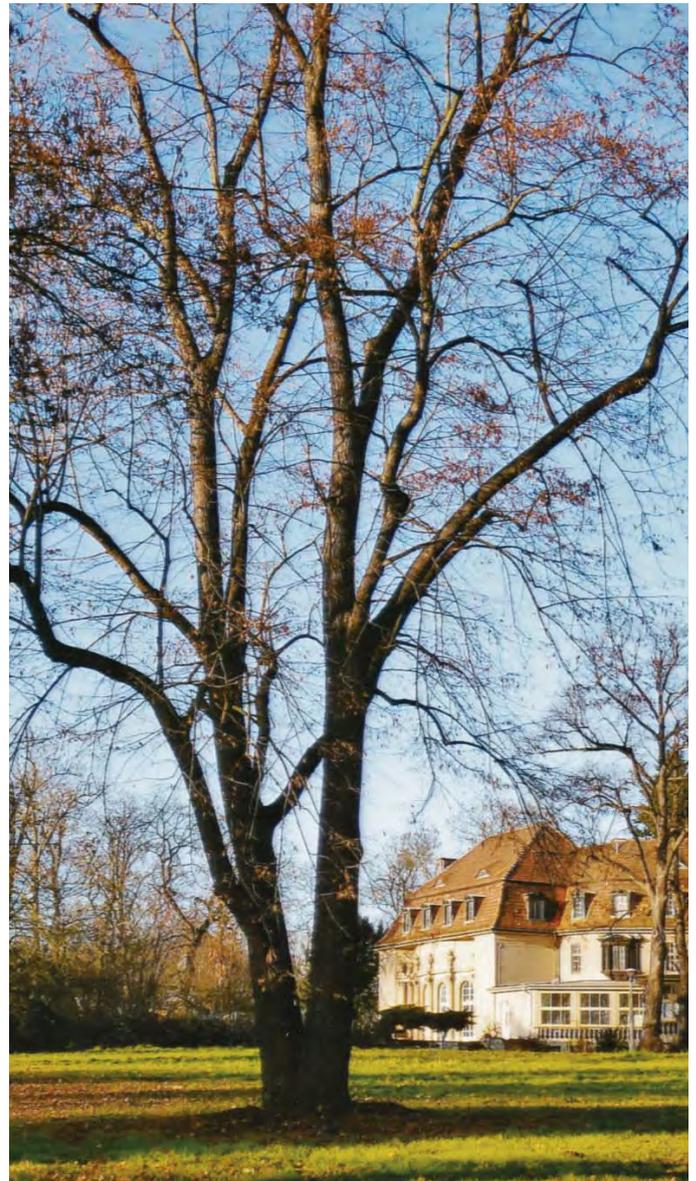
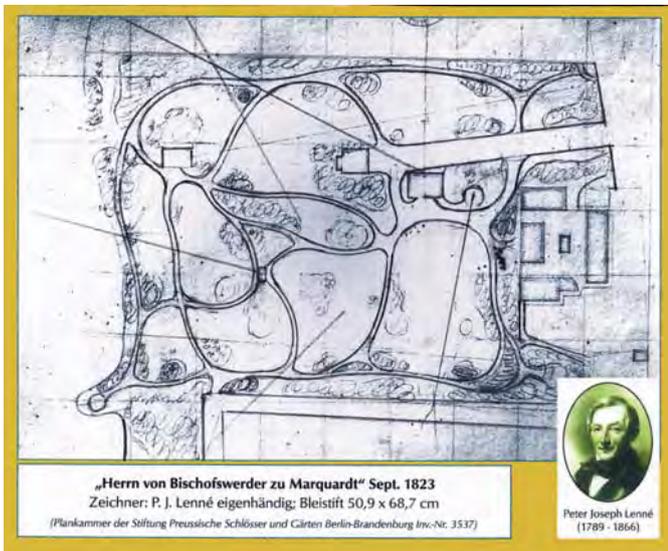


ausgewählt vom Autofahrer

Lenné-Jahr 2016

Wieder einmal ein Lenné-Jahr – wir gedenken des großen Gartengestalters Peter-Joseph Lenné anlässlich seines 150. Todestages am 23. Januar 2016 auch in Marquardt. Hier hatte Lenné den englischen Garten, den der Gutsherr Hans Rudolph von Bischoffswerder 1795 anlegen ließ, neu gestaltet. Es war Bischoffwerders Sohn, für den Peter Joseph Lenné im September 1823 den 50,9 x 68,7 cm großen Plan eigenhändig (!) zeichnete. In „Peter Joseph Lenné – Pläne für Stadt und Land“ (1990) wird der Plan beschrieben: „... Das gestreckte, zum Ufer des Schläntzsees leicht abfallende Gelände wird von auffallend vielen Wegen erschlossen, die schmale Sichten zum See freilassen. Bemerkenswert ist, daß sich diese nicht auf Architekturen ausrichten. Im Parkgelände bereits vorhandene Gebäude, auch die Grotte, werden von dichten Abpflanzungen umhüllt, so daß teils inmitten des Parkes dichte Pflanzungen heranwachsen. Das tiefer liegende Seeufer wird von einem Weg begleitet, der zu einem Sitzplatz auf einer vorspringenden Halbinsel führt.“

Der Marquardter Lenné-Plan von 1823 umfaßt nur etwa 40% des heutigen Parkareals (Abb.).



Mit dem Plan der Parkerweiterung nach Süden, wo sich Ende des 19. Jahrhunderts noch Bauernhöfe, Felder und Wiesen befanden, beauftragte der Gutbesitzer Louis Ravené den Gartendirektor Hermann Geitner (1848 – 1905).

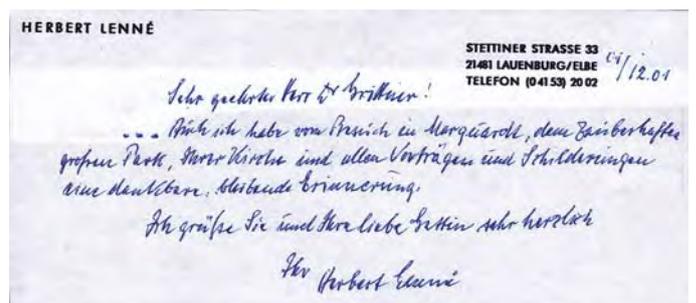
Die Lenne-Linde

Ein großes Ereignis für Marquardt war der Lenné-Tag am 29. September 2001, dem 212. Geburtstag Peter Joseph Lennés. Die Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur hatte anschließend an ein Gedenken am Lenné-Grab in Bornstedt nach Marquardt eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Kultur- und Heimatverein „Wublitztal e.V.“ wurden die über 200 Gäste, Mitglieder der Lenné-Akademie und der Gartendirektion der Stiftung Preussische Schlösser und Gärten über die Orts- und Parkgeschichte sowie über den Altbaumbestand des Parkes informiert. Als Höhepunkt wurde in Anwesenheit des Urgroßneffen und Knappschaftsdirektors a.D. Herbert Lenné (Bildmitte) eine etwa 170 Jahre alte dreistämmige Linde zur Lenné-Linde gekürt.



Zum Abschluss der Veranstaltung hielt Gartendirektor Prof. Dr. Michael Seiler in der Marquardter Kirche einen Vortrag zum Schaffen von Peter Joseph Lenné.

Herbert Lenné schrieb einige Wochen später :



Dr. Wolfgang Grittner
 Ortschronist



Wie viel Pflege braucht der Park?

Anfang Dezember letzten Jahres gab es eine Veranstaltung zum Thema: Wie viel Pflege benötigt unser Park?

In einem Vortrag von A. Blum mit Bildern von R. Kleber wurde dargestellt, wie der Marquardter Schlosspark in mehr als 200 Jahren als typischer Landschaftspark gewachsen

ist. Er ist als Gartendenkmal eingestuft. Aber auch ein Landschaftspark bedarf ununterbrochener Pflege.

Solche Pflegearbeiten sind u.a.: Baumpflege und Baumpflanzungen, Wiesenmäh, Pflege der Wege und

Verhinderung von wildem Gehölzaufwuchs

Nach starker Verwilderung in den 60er und 70er Jahren begannen die Marquardter Bürger ab etwa 1980 mit der Rettung des Parks. Vor allem in den 90er Jahren nahm sich die Gemeinde sehr erfolgreich der Parkpflege an. Nach Eingliederung des Dorfes in die Stadt Potsdam wurde nochmals eine Qualitätssteigerung der Pflege erreicht, die leider in den letzten Jahren deutlich an Intensität und Qualität verlor.

Lassen Sie uns darüber diskutieren:

Was können wir Bürger tun, um bei der Erhaltung des Marquardter Parks zu helfen? Denn auch wir wollen Lenné und seine Arbeit in unserem Park ehren. Über eine kleine Feierlichkeit in diesem Zusammenhang wird bereits nachgedacht.

Ramona Kleber,
Ortsvorsteherin

Zum 150. Todestag von P. J. Lenné

Peter Joseph Lenné, Gartenkünstler und Landschaftsarchitekt, hat auch in Marquardt manch Gewächs in den Boden gesteckt. Besonders Platanen hatten es ihm angetan, die er drum im Park wachsen ließ nach seinem Plan. Noch heute sehen wir die Baumriesen, imposant wachsend am Schlänitzsee in märkischem Sand. Mit Leidenschaft plante er verschlungene Pfade. Ein Graus war ihm die Gerade! Vielfalt der Büsche und Bäume, fantasievolle Gartenträume, die wir heute noch können genießen, sie huldvoll uns begrüßen, wenn wir schlendern durch des Parkes Grün, über das hinweg im Frühjahr und Herbst Kraniche ziehn. All das uns vor der Tür, in unserem Revier!

Man könnte uns beneiden darum. Ist's doch sogar unser Eigentum, weil der Park nicht ist jemandes Besitz, sondern steht unter der Allgemeinheit Schutz. Daher wollen wir bald wieder hier und da zupfen, was nicht in Lennés Plan steht, rupfen. Und dann, nach eigenem Handeln und Tun können wir genießen, wandeln und ruhn, die Baumriesen bewundern und den Jasmin, dessen Düfte im Frühjahr durch den Park ziehn. Dem Gartenkünstler sei Dank auch noch nach 150 Jahren! Wir mit Vergnügen seine Schöpfung bewahren.

Marquardt, den 20. Januar 2016
Josef Grütter

POTS DAM ALLFINANZ
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,
alle Sparten –
freundlich und kompetent

Testen Sie uns!

0331-270 11 13
zur@potsdam-allfinanz.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –
besser versichert!**



Unsere AUTOFIT-Profiwerkstatt bietet schnellen und kompetenten Service für Ihren Transporter, für alle Marken und Baujahre. Unser Team führt alle Reparatur- und Servicearbeiten nach höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards durch.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Frauentag mit Kabarett

Am Sonntag, dem 06.03.2016, findet die traditionelle Frauentagsveranstaltung in der Kulturscheune Marquardt statt. Dieses Mal bestes Kabarett mit „Duo PianLola“ aus Berlin unter dem Motto „Berliner trifft Argentinier“.

Duo PianLola deutsch/spanisches Chansontheater

Eine wunderbare Mischung aus Berliner Kabarett & Argentinischer Tangomusik. Lola Bolze (Gesang) und Jorge Idelsohn (Piano) interpretieren Chansons und Tangomusik von Claire Waldoff bis Homero Manzi ganz neu und verpacken sie

in amüsante Geschichten.

Die Story: Der elegante südamerikanische Pianist Alois soll bis zum nächsten Morgen eine neue Komposition in der Philharmonie abgeben. Mitten in einem Kreativitätstief trifft er auf die Berliner Portiersche Lola. Die Quasselstrippe erzählt ihm ihr ganzes Leben – inklusive aller Männergeschichten. Und dabei wird sie ohne es zu merken zur Muse für Alois ...

Die Musik: Lieder aus den 1920er bis 1960er Jahren werden neu interpretiert und mit argentinischer Tangomusik kombiniert. Eben typisch PianLola – irgendwie retro und doch topaktuell.

Einlass ist um 15.30 Uhr, die Tickets kosten 7,50 Euro.

Sie sind am Einlass, aber auch im Vorverkauf beim Scheunenmanager Herrn Pamperin (0176-55221100) erhältlich. Für Kaffee, Kuchen und andere Getränke ist gesorgt.

PIANLOLA CHANSONTHEATER

Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam

Lola Bolze | Gesang
Jorge Idelsohn | Piano

Berliner Kabarett & Argentinische Tangomusik

Sonntag, d. 06.03.2016 / 16.00 Uhr
Kulturscheune Marquardt
(für Kaffee, Kuchen, Getränke ist gesorgt)
Eintritt: 7,50 Euro / Einlass: 15.30 Uhr

www.pianlola.de

Anzeige im HEVELLER:
0331/200 97 08

Versicherungsagentur
Mario Deter

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
Tel 033208 20421, Fax 033208 20422
mario.deter@ergo.de
www.mario.deter.ergo.de

Frohe Ostern und einen schönen Frühlingsanfang!

ERGO
Versichern heißt verstehen.

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

Liebe Leser des Hevellers!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie – wie schon zuvor – über die Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Fahrland in den Monaten März und April 2016 informieren.
Ihr Pfarrer Jens Greulich.

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland:

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein, die während der kalten Jahreszeit im Gemeindeforum (Priesterstr.5) stattfinden. In der Regel finden Ostern alle Gottesdienste wieder in der Kirche statt.

- Freitag 4.03.2016
- 18.00 Uhr Weltgebetstag
- Sonntag, 06.03.2016
- 10.30 Uhr Gottesdienst
- Gründonnerstag, 24.03.2016
- 18.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
- Karfreitag, 25.03.2016
- 10.30 Uhr Abendmahlgottesdienst
- Ostersonntag, 27.03.2016
- 6.00 Uhr Abendmahlgottesdienst, Osternacht anschließend Osterfrühstück
- Sonntag, 10.04.2016
- 10.30 Uhr Einladung zum Gospelgottesdienst nach Paaren
- Sonntag, 24.04.2016
- 11.00 Uhr Kantatengottesdienst, mit dem Paarener Projektchor und dem Kirchenchor Fahrland

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Fahrland:

- Jeden Montag (außer Ferien)
- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht 8. Klasse,
- Jeden 2. Montag im Monat
- 18.00 Uhr Tanzen im Kreis im Gemeindeforum
- Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat
- 18.00 Uhr Präventive Gymnastik im Gemeindeforum
- Jeden Dienstag (außer Ferien)
- 15.00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6.

- Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn im Gemeindeforum
- Jeden Dienstag (außer Ferien)
- 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht Vorkonfirmanden (7.Klasse)
- Jeden Mittwoch (außer Ferien)
- 14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow und Satz Korn
- Jeden 2. Mittwoch im Monat
- 19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25 Jahre (09.03./13.04.)
- Jeden 3. Mittwoch im Monat
- 20:00 Uhr Bücherrunde im Gemeindeforum,
- Jeden 2. Donnerstag im Monat
- 14.30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre (10.3./14.04.)
- Jeden Donnerstag (außer Ferien)
- 18.30 Uhr Junge Gemeinde
- Jeden Donnerstag (außer Ferien)
- 19.30 Uhr Chorprobe
- Jeden 1. Freitag im Monat (außer Ferien)
- 19.00 Uhr Männerkreis (diesmal am 11.03.)

Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

- Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
- Sonntag, 06.03.2016
- 14.30 Uhr Gemeindeforum zum Weltgebetstag
- Sonntag, 20.03.2016
- 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- Karfreitag, 25.03.2016
- 14.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
- Ostersonntag, 28.03.2016
- 10.30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 17.04.2016
- 9.00 Uhr Gottesdienst



Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Falkenrehde:

- Jeden letzten Montag im Monat 14:00 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre in der Kirche (04.04./25.04.)
- Jeden Donnerstag (außer Ferien) 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr Kinderkirche für Kinder (1. bis 6. Klasse) aus Paaren, Falkenrehde und Neu Falkenrehde
- 17:00 Uhr Konfirmandenunterricht

Evangelische Kirchengemeinde Paaren

- Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
- Sonntag, 06.03.2016
- 9.00 Uhr Gottesdienst
- Karfreitag, 25.03.2016
- 9.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
- Ostersonntag, 27.03.2016
- 9.00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 10.04.2016
- 10.30 Uhr Gospelgottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

- Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
- Sonntag, 13.03.2016
- 10.30 Uhr Gottesdienst
- Karfreitag, 25.03.2016
- 9.00 Uhr Abendmahlgottesdienst
- Ostersonntag, 27.03.2016
- 10.30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 03.04.2016
- 17.00 Uhr Musikalische Abendandacht
- Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Kartzow:**
- Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr (16.03./27.04.)
- Gemeindeforum für Gemeindeglieder aus Kartzow und Satz Korn

Evangelische Kirchengemeinde Satz Korn

- Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:
- Sonntag, 13.03.2016
- 10.30 Uhr Gottesdienst
- Karfreitag, 25.03.2016
- 10.30 Uhr Abendmahlgottesdienst
- Ostersonntag, 28.03.2016
- 9.00 Uhr Gottesdienst
- Sonntag, 17.04.2016
- 10.30 Uhr Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Satz Korn:

- Jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr (16.03./20.04.)
- Gemeindeforum für Gemeindeglieder aus Satz Korn und Kartzow im Pfarrhaus Kartzow

Konzerte und Konzertveranstaltungen

- Sonntag, 10.04.2016
- 10.30 Uhr laden wir Sie herzlich zum Gospelgottesdienst mit den Finchpotsingers nach Paaren ein
- Sonntag, 24.04.2016
- 11.00 Uhr findet in Fahrland ein Kantatengottesdienst mit dem Paarener Projektchor und dem Kinderchor Fahrland statt. Auch dazu laden wir herzlich ein.

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satz Korn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland
Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
Weiteres können sie lesen unter <http://www.pfarrsprengel-fahrland.de>

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!

Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnschienen

[WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE](http://www.kfo-praxis-peikert.de)

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

Antworten der Verwaltung

Elternparkplatz an der Regenbogenschule

Die geplante Umverlegung des Hortspielplatzes war im hinteren Teil des Flurstückes der Schule geplant.

Die Anbindung des Parkplatzes ist in dem Fall über die bestehende Zuwegung zur Schule möglich. Diese Fläche wurde durch die Schule bereits versuchsweise für die Eltern geöffnet. Hierbei stellte sich eine massive Gefährdung der Schüler auf der Mischverkehrsfläche heraus. Daraufhin wurde die Zufahrt wieder geschlossen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Schulwegsicherungskonzeptes 2015 fand im September 2014 eine Begehung des Schulstandortes der Regenbogenschule in Fahrland statt, in dem auch ein Elternparkplatz thematisiert wurde.

Daraufhin wurden durch den Bereich Verkehrsanlagen erste Ideen zur Errichtung von Elternstellplätzen im Bereich der Bushaltestelle an der Ketziner Straße untersucht, die nur mit einem größeren Umbau

der Verkehrslage sowie Grunderwerb realisiert werden könnten. Zur Herstellung einer Genehmigungsfähigkeit sind die Beauftragung einer Planung sowie Abstimmungen mit den Busunternehmen erforderlich.

Eine gesicherte Finanzierung dieser Maßnahme kann aus den Mitteln der Schulwegesicherung nicht erreicht werden.

Bis zum Jahr 2019 sind die im investiven Haushalt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel durch bereits begonnene Baumaßnahmen bzw. in der Priorität höher verankerte Baumaßnahmen gebunden. Aus diesem Grund können nur kleinteilige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr umgesetzt werden, die ausschließlich mit Mitteln aus dem Unterhaltungsaufwand des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen finanziert werden können. Da auch diese Mittel begrenzt sind, ist der Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen gezwun-

gen, entsprechend der jeweiligen gesamtstädtischen Prioritäten zu handeln.

Verkehrsberuhigung Döberitzer Straße

Eine Verkehrsbeschränkung für den Lkw-Verkehr zur Verhütung außerordentlicher Schäden an der Straße erweist sich für die Döberitzer Straße als derzeit unzulässig.

Im Rahmen des Prüfverfahrens wurden keinerlei besondere Umstände und Gründe sichtbar, worauf sich eine dauerhafte bzw. temporäre Geschwindigkeits- und Tonnagebeschränkung für Lkw anordnen lässt. Der am Prüfverfahren beteiligte, für die Straßenunterhaltung zuständige Straßenbaulastträger hat die baulastseitigen Sachstände erfasst und resümiert, dass die Döberitzer Straße als Bestandteil einer Tempo 30 Zone uneingeschränkt auch für die Abwicklung des derzeit auftretenden Baustellenverkehrs geeignet ist. Bei den in der Antragsbegründung genannten Kriterien handelt es sich ledig-

lich um durchschnittliche Beeinträchtigungen im innerstädtischen Verkehrsablauf, wie sie auch vielfach in vergleichbaren Straßen der Landeshauptstadt Potsdam bei derartigen Bauvorhaben vorliegen. Die Auswirkungen des Verkehrs sind allenfalls belästigend, jedoch nicht gefahrenträchtig.

Für die objektive Beurteilung eventueller Gefährdungen durch den Lkw-Verkehr speziell auf dem Schulweg der Kinder wurde die Polizei in die Unfall- bzw. Gefahrenanalyse einbezogen.

Nach Auskunft der Polizei sind in der Döberitzer Straße keine Unfälle registriert und besondere Gefahrenmomente im Zusammenhang mit dem Schwerlastverkehr vorliegend, die relevant für die Einschätzung einer erheblichen Gefahrenlage und daraus resultierender weitergehender Beschränkungen wären. In der seit Jahren bestehenden Tempo 30 Zone, zu der die Döberitzer Straße auch aus Erwägungen der Schulwegesicherheit gehört, ist der tägliche Verkehr gefahrlos abwickelbar.

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de



Zahnheilkunde am Kiefernhang

Zahnarztpraxis Dagmar Wilde-Janssen
und Sabine Franzeck

Schöne Zähne machen gute Laune!

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)
fon: 030 365 13 23

www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de



Steffi Engel

Logopädin (Bachelor of Health)
Dipl. Legasthenie- & Dyskalkulietrainerin

Am Upstall 4
14476 Potsdam OT Fahrland

Tel: 033 208 / 231 210
Mobil: 0152 / 337 796 81

Mail: logopaedie.fahrland@gmail.com

Termine nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Lesen-
Rechtschreibschwäche/
Legasthenie

Behandlung bei Kindern und
Erwachsenen bei

Rechenchwäche/
Dyskalkulie

Sprachstörungen

Sprechstörungen

Stimmstörungen

Schluckstörungen



Ergotherapie

alltagsorientierte Bewegungsschule

Anja Symank

staatlich anerkannte Ergotherapeutin

www.ergotherapie-bewegungsschule.de

Öffnungszeiten

Mo- Do 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Gartenstraße 3
14476 Potsdam-Fahrland
Tel. 03 31 - 87 71 92 76
Mobil 01 52 - 01 51 27 18

Forderungen des OBR an Stelle eines B-Planes

Durch die Stadtverwaltung wurde der Ortsbeirat aufgefordert, für den auszuhandelnden städtebaulichen/Erschließungsvertrag mit dem Investor Vorgaben zu formulieren.

Daraufhin verabschiedete der Ortsbeirat folgende Vorschläge:

Für den im Zusammenhang mit der möglichen Wohnbebauung auf den Flurstücken 92 und 783 der Flur 1 der Gemarkung Fahrland auszuhandelnden städtebaulichen bzw. Erschließungsvertrag werden durch den Ortsbeirat Fahrland nachfolgende

Bedingungen gestellt:

- Die Anbindung der möglichen Wohnbebauung für den individuellen Fahrverkehr soll ausschließlich an die Ketziner Straße erfolgen. Dazu ist eine Lichtsignalanlage zu installieren.

- Die mehr als 100 Jahre alte Kastanie vor dem Wohnhaus Ketziner Straße 22 soll nicht gefällt werden.

- Auf Kosten der Investoren ist der Gehweg an der Ketziner Straße zwischen dem Kaiserplatz und der Döberitzer Straße zu pflastern.

- Auf Kosten der Investoren ist der Kaiserplatz nach Vorgaben, die zwischen dem Grünflächenamt und dem Ortsbeirat abgestimmt werden sollen zu gestalten.

- Zwischen der neuen Wohnbebauung und der Weberstraße ist ein öffentlicher Gehweg herzustellen, der den öffentlichen Zugang zum Spielplatz am Upstallgraben und zum Festplatz an der Gartenstraße sichert. In diesem Zusammenhang ist der Gehweg neben dem Upstallgraben zwischen der Weberstraße und der

Gartenstraße auf Kosten der Investoren entsprechend den Vorgaben des Grünflächenamtes auszubauen.

- Das Baugebiet soll nicht als reines Wohngebiet ausgewiesen werden, um auch die Ansiedlung nicht störenden Gewerbes wie z. B. Arztpraxen und andere medizinische Dienstleister zu ermöglichen.

- Die mögliche Wohnbebauung ist an die Fernwärmeversorgung des angrenzenden Wohngebietes Am Upstallgraben anzuschließen (Vorranggebiet Fernwärmeversorgung).

Drei „Luftnummern“ im Ortsbeirat

Obwohl der Fahrländer Ortsbeirat neun Mitglieder hat, wird's problematisch, wenn da mal einer krank wird oder anderweitig verhindert ist. Dann steht die Beschlussfähigkeit auf dem Spiel. Denn es gibt drei gewählte Ortsbeiratsmitglieder, die seit langem (bzw. noch gar nicht) gesehen wurden bei den Sitzungen. Und die Beschlussfähigkeit (von fünf Mitgliedern) ist schnell unterschritten, wenn von neun Mitgliedern normalerweise nur sechs anwesend sind.

So geschehen bei der ordentlichen Sitzung im Februar. Ortsvorsteher Claus Wartenberg hatte die Entschuldigungen von Birgit Eifler und Cindy Ruden (wegen Krankheit) erhalten – eigentlich nicht so dramatisch, wenn nicht drei Mitglieder schon „planmäßig“ unentschuldigt fernbleiben. Die Ortsbeiratssitzung konnte nicht stattfinden, da auch nach einer Viertelstunde Wartezeit sich eine Beschlussfähigkeit nicht einstellte.

Was auch nicht zu erwarten war, da ein Mitglied, Sebastian Michaels (CDU), an noch keiner Sitzung teilgenommen hat. Hans-Jürgen Bolle (CDU) nimmt seit April 2015 schon nicht mehr an den Sitzungen teil, und Lars Kutzer (SPD) ist seit März 2015 nicht mehr im Ortsbeirat gesehen worden.

Man sollte sich einfach nicht wählen lassen, wenn man nicht für den Ort ehrenamtlich arbeiten will. Und die Parteien, die ihre Leute in die Wahlverantwortung schicken, sollten vielleicht auch mal Rechenschaft fordern. Denn mit drei „Luftnummern“ im Ortsbeirat wird kommunalpolitisches Engagement mal nicht von oben, sondern dummerweise von unten ausgebremst. rd

Kette technischer Störungen zu Jahresanfang

Wärmeversorger URBANA bat um Entschuldigung

Zahlreiche Bewohner am Königsweg und den Eisbergstücken hatten einen ungemütlichen Jahresbeginn: die Fernwärmeversorgung tat nicht das, was sie sollte, vor allem die Mieter am Ende der Versorgungsleitungen hatten wiederholt kalte Wohnungen, Antworten vom Versorger auf Fragen und Beschwerden waren kaum zu bekommen. Betroffene Bürger beschwerten sich im Ortsbeirat, und Ortsvorsteher Claus Wartenberg lud den Wärmeversorger ein, um die Fragen der Bürger zu beantworten.

Robert Heinrich, der Vertriebsleiter der URBANA Energiedienste GmbH, nahm als erstes die Möglichkeit wahr, sich bei den Betroffenen für die Probleme zu entschuldigen. Er versuchte zu erklären, dass am Tag nach Silvester eine Kette von technischen Störungen ihren Anfang

nahm. Es hatte mit einem defekten Kugelhahn am 1. Januar begonnen, der zu Wasser- und Druckverlust geführt hatte. Einen Tag später war das BHKW ausgefallen, so dass die verbliebenen Kessel im Maximalbetrieb fahren mussten, was am 8. Januar die Regeltechnik nicht mehr mitmachte... schließlich, nach einem Rohrbruch am 13. Januar, der schnell repariert wurde, läuft die Wärmeversorgung wieder ohne Ausfälle.

Der Vertriebsleiter beschrieb die aufeinanderfolgenden Misslichkeiten, beantwortete Zwischenfragen und verneinte die Frage, ob denn das Heizhaus eine zu gering bemessene Kapazität habe. Für die Aufschaltung des Wohngebietes Upstall Süd gebe es noch genügend Kapazität, „das Heizhaus ist in entsprechender Größe gebaut“. Das Wohngebiet Upstall Nord war je-

doch nicht geplant, das werde dann mit einem BHKW extra versorgt. Wo das Platz finden werde, ist noch nicht entschieden.

Entschuldigen musste sich der URBANA-Vertreter auch für den schlechten Service während der Harvizeiten, den Betroffene beklagten. Er sicherte zu, dass sich der Kundendienst verbessern werde.



GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr



www.kraehe-werkstatt.de
Ihre HU bei AUTOFIT-Kraehe
Mo: ab 15 Uhr
Do: ab 13 Uhr
Partner des TÜV Rheinland
Termine nach Absprache!

Hauptuntersuchung:

Die HU wird von einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation bei uns im Betrieb durchgeführt. Natürlich bereiten wir Ihr Auto vor und besprechen mit Ihnen eventuelle Reparaturen.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Ampel bevorzugt vor Kreisverkehr

Anbindung von Krampnitz an die B 2 in der Diskussion

Mit der Verkehrsuntersuchung für den Eingangsbereich des Entwicklungsbereiches Krampnitz ist die Verwaltung derzeit in den Ausschüssen (und eben auch in den Ortsbeiräten) unterwegs, um für die Bestätigung des Siegerentwurfes beim städtebaulichen Wettbewerb zu werben. Mit zwei Anträgen der Stadtverordneten sollte die Verkehrssituation überprüft werden. Im Ergebnis kommen die Gutachter zu dem Schluss, dass alle vorgeschlagenen Anbindungsvarianten des Entwicklungsgebietes an die B 2 machbar wären, leichte Vorteile habe die Installation einer Ampel gegenüber einem Kreisverkehr. In mehreren Simulationsvarianten ging es um die Verkehrsströme zu verschiedenen Zeiten, wobei die Kfz-Zahlen auf der B 2 bei den Neu Fahrländern bezweifelt wurden, zumal in verschiedenen Zusammenhängen immer wieder andere Zahlen genannt werden. „Die Zahlen stimmen nicht mit unseren Erfahrungswerten überein“, gab Dr. Martina Huss den allgemeinen Eindruck wieder. Das Missverständnis soll in Kürze ausgeräumt werden.

Die Machbarkeitsstudie zur Straßenbahnerschließung Krampnitz bot dabei schon Handfestes für Neu Fahrland, denn in jedem Fall führt die Straßenbahntrasse durch Neu Fahrland, wird eine separate Straßenbahnbrücke östlich der neuen Brücke des Friedens gebaut werden müssen. Auf der Insel schwenkt die Straßenbahntrasse dann auf die Mitte, wo sie sich den Straßenraum mit dem Kfz-Verkehr ampelgerecht teilt. Nördlich der Nord-



brücke schwenkt die Straßenbahn auf die Westseite der B 2 und ist dann ganz und gar kein Hindernis, sondern ein effektives Verkehrsmittel mit „konkurrenzfähiger Reisezeit zum Pkw“ von ca. 25 min zwischen Zentrum und Krampnitz. Aus der Machbarkeitsstudie ergibt sich (selbst mit dem Brückenbau) ein günstiges Nutzen-Kosten-Verhältnis von über 1. Die VIP gehen von einer Planungsreife in etwa 2 Jahren aus und von

einer Realisierung der Straßenbahntrasse in etwa zehn Jahren.

Mit einer neuen Gestaltung der Website für den Ortsteil befasst sich der Ortsbeirat. Mit der Bindung der Ortsteile an die Landeshauptstadt auch im Online-Bereich war auch in anderen Ortsteilen die Pflege der eigenen Seiten zum Erliegen gekommen, so dass die eigene Homepage kaum noch aufgerufen und zu finden war. Inzwischen wurde sie abgeschaltet, und eine Gruppe aus dem Arbeitskreis Chronik des KSC um Frau Hinz und Herrn Kunze sowie Sabine Sütterlin vom Ortsbeirat erarbeitet einen neuen Vorschlag, der demnächst für Neu Fahrland abrufbar sein soll, über den Ort, die Vereine, aktuelle Probleme und Termine informieren soll.

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage des OBR nach Aufstellung von Abfallbehältern:

Sowohl der Fahrländer See als auch der Weiße See und der Krampnitzsee verfügen nicht über offizielle Badestellen...

Die Bereitstellung und Entleerung von Abfallbehältern auf öffentlichen Grünflächen ist eine freiwillige Aufgabe der Stadtverwaltung. Die Uferbereiche Birnenplantage und Ringstraße sind mit Abfallbehältern ausgestattet.

Langjährige Erfahrungen der Arbeitsgruppen Straßenreinigung und Grünflächenunterhaltung zeigen,

dass die Aufstellung von Abfallbehältern nicht immer zur Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit führt, sondern das Landschaftsbild auch verschlechtern kann. Nutzer werden angeregt, den Müll in die Behälter zu stecken und nicht mit nach Hause zu nehmen, wie es nach § 4 der Stadtordnung (Verunreinigungsverbot) vorgesehen ist. Auch wenn die Behälter voll sind, wird der Müll vor Ort entsorgt.

Die zeitweise Aufstellung von Kleincontainern wurde versuchsweise an der großen Wiese in Groß

Glienicke und am Baggersee Stern umgesetzt. Wegen der damit verbundenen Kosten pro Saison von ca. 2.100,00 €/Container und der wiederholten Bestückung mit Haus- und Sperrmüll hat sich diese Variante nach Einschätzung der Verwaltung nicht bewährt.

Alternativ zu zusätzlichen Behältern wird der Bereich Grünflächen am Fahrländer See Hinweisschilder aufstellen, um die Nutzer der öffentlichen Flächen zur Mitnahme ihres Mülls und damit zur Sauberhaltung der Flächen anzuhalten.

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
 Fax 0331/58 18 455
 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
 www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

Glasreinigung – auch ohne Leiter
 mit Hilfe von wasserführendem
 Staßensystem bis zu 20 m

An der Kirche 7
 14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72
033201/50 500

- Haushalts- und Gebäudereinigung
- Garten- und Grünanlagenpflege
- Baureinigung
- Hausmeisterdienste

Müde und gestresst nach der Arbeit? Die Couch hält einen zu Hause fest?

Tanzen ist gut für Körper, Geist und Seele und eine schöne Beschäftigung zu zweit.

Der Kultur- und Sportverein 2000 Neu Fahrland e.V. hat eine Hobbytanzabteilung, die sich immer donnerstags zum Paartanz im Bürgerhaus Neu Fahrland Am Kirchberg 1 trifft. Wir sind zwei nette Gruppen mittleren Alters und würden gern neue Paare aufnehmen, die über Grundkenntnisse im Standard- und Lateintanz verfügen.

Ein wunderbares Tanzlehrerehepaar lässt uns mit den Füßen übers Parkett schweben. Neugierig geworden? Dann rufen Sie gern an bei Andreas Thöml, Tel. 033208 / 22600 oder schauen mal auf die Internetseite des KSC unter <http://ksc-2000.de/> bei Paartanz.

Jana Simmroß

Tanzen macht Spaß! Tanzen hält jung! Mit Tanzen bleibt man fit!



Neu Fahrland e.V.

*Herzlichen
Glückwunsch allen
Geburtstagskindern
des Monats Februar.*

Gertrud Klettke, Daniela Dräger, Birgit Lingner, Angelika Klatt, Silke Reiche, Ruth Zapf, Reinhold Voß, Albrecht Schünemann, Susanne Gabler, Maja Krieg, Anke Haberland, Jana Weinert, Regina Görgen, Klaus Lindner, Izhira Baresel, Ilona Meister, Hannelore Kyssel, Dieter Kobert, Petra Baumgart, Birka Zimmermann, Dr. Detlef Schindler.

*Der Vorstand
des KSC 2000 NF e.V.*



GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



Besuchen Sie uns:
täglich (auch Sa. + So.)
zwischen 11 – 19 Uhr

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 30% der 185 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villienpark-potsdam.com


VILLENPARK
POTSDAM - GROSS GLIENICKE

Ortsbeiratsitzung im Februar

Die Liste der Tagesordnungspunkte war wie gewohnt lang.

Neben dem Bericht des Ortsvorstehers fanden sich die Themen Patenschaft mit der 8. Kompanie des Sanitätsregiments 1 der Bundeswehr in Kladow, der Vortrag von Herrn Niehoff, Bereichsleiter Verkehrsentwicklung, Fachbereich Stadtplanung-Stadterneuerung der Stadt Potsdam, zu den Untersuchungs- und Bewertungsergebnissen der eingereichten Vorschläge zur Verkehrsuntersuchung Eingangsbereich des Entwicklungsbereichs Krampnitz sowie das aufgrund aktueller Entwicklungen bekannte Thema Uferweg auf der Agenda.



Herr Niehoff präsentiert dem Ortsbeirat Bewertungsergebnisse der eingereichten Vorschläge zur Verkehrsuntersuchung Eingangsbereich des Entwicklungsbereichs Krampnitz

Verkehrsknotenpunkt Krampnitz

Die von Herrn Niehoff ausführlich vorgestellten Auswahlverfahren und deren Ergebnisse zeigten die

favorisierte, weil durch eine Lichtsignalanlage (Ampel) geregelte Lösung, die unter Einbeziehung der bis nach Krampnitz zu erweiternden

Tramstrecke insgesamt für einen fließenden Verkehrsablauf sorgen soll.

Da die anschließenden Fragen in Bezug auf das ermittelte Verkehrsaufkommen zum Teil aus Zeitgründen unbeantwortet bleiben mussten, vereinbarte man einen neuen Termin in den kommenden Monaten, bei dem man sich diesen Fragen ausführlicher widmen wolle.

schrift oder Stillstand zu werten, da sie es vermochte, Anlieger- und Stadtinteressen zu bündeln und konstruktiv weiterzuentwickeln (lesen Sie hierzu den nebenstehenden Bericht des Ortsvorstehers). Die Mitglieder des Ortsbeirates sprachen sich dafür aus, sich in der Stadtverordnetenversammlung für eine schnelle Neubesetzung der Position stark zu machen, um in der Sache weiterzukommen.

Diese positiv bewertete Entwicklung sehen jedoch nicht alle so, wie Herr Oliver Lorenz, selbst Anlieger und Befürworter einer schnellen Öffnung des Uferweges für die Öffentlichkeit. Lorenz beklagte im Rahmen der Ortsbeiratsitzung, dass ihm nach so vielen Jahren der Verhandlung immer noch kein annehmbares Angebot der Stadt vorliege, das die Öffnung des Uferweges ermögliche und zugleich seine individuellen Belange berücksichtige. Ebenso sei es sehr zu bedauern, dass die Grundbesitzer, die für die Öffnung des Uferweges seien, als sture Blockierer dargestellt und in einen Topf mit den sperrenden Anliegern geworfen würden.

Um diese Einwände ausführlicher zu erörtern, bot und bietet eine Ortsbeiratsitzung jedoch nicht den passenden Rahmen. Es bleibt daher spannend, wie es weitergehen wird, eines scheint aber sicher: Es wird noch lange dauern, bis man auf dem gesamten Uferweg wieder flanzieren kann.

Steve Schulz

a

So klingt der Frühling

„Lassen Sie Ihr Gehör von mir frequenzgenau auf Ihre persönliche Lebenssituation prüfen.“

Susanne Bieberbach
Hörgeräteakustikermeisterin



Frühlingsaktion:

Kostenloser Check Ihrer Hörgeräte:
auch wenn Sie Ihre Geräte nicht bei uns erhalten haben

- Funktionsüberprüfung
- Professionelle Reinigung
- Kostenlose Kleinstreparaturen
- Optimierung der Hörgeräteeinstellung

Wir freuen uns auf Sie.

auric Hör- und Tinnitus-Zentrum
Berlin-Kladow GmbH & Co. KG
Kladower Damm 366 · 14089 Berlin
Telefon (030) 36 28 89 69
www.auric-hoercenter.de



Fortschritte beim Uferweg, aberdie Uferbeauftragte geht

Langsam geht's voran: Die Karte mit dem Uferweg am Groß Glienicker See zeigt, wie viele Teilstücke des Uferwegs inzwischen öffentlich sind – entweder, weil die Stadt Eigentümerin ist oder weil sie mit den Privateigentümern Dienstbarkeiten vertraglich vereinbart hat. Die dunklen Striche zeigen die öffentlich gesicherten Wegstücke. Sie machen inzwischen weit über 50 Prozent des Uferweges aus. Trotzdem ist und bleibt die rechtliche Sicherung des Weges ein Puzzle-spiel. So hat die Stadt im letzten Jahr von der Bima eine Reihe von Uferflächen kaufen können, allerdings noch nicht alle. Nach wie vor setzt die Stadt darauf, mit den Eigentümern, die noch nicht eingewilligt haben, Wegrechte vertraglich zu regeln. Ein Vertragsabschluss, der beispielgebend sein könnte für weitere Verträge, befindet sich im Endstadium der Verhandlungen

und der verwaltungsinternen Abstimmung. Auf diese Weise könne man - im Rahmen des B-Plans - besser die städtischen und die Eigentümeranliegen miteinander in Einklang bringen: davon ist die Uferbeauftragte Kerstin Nicke überzeugt.

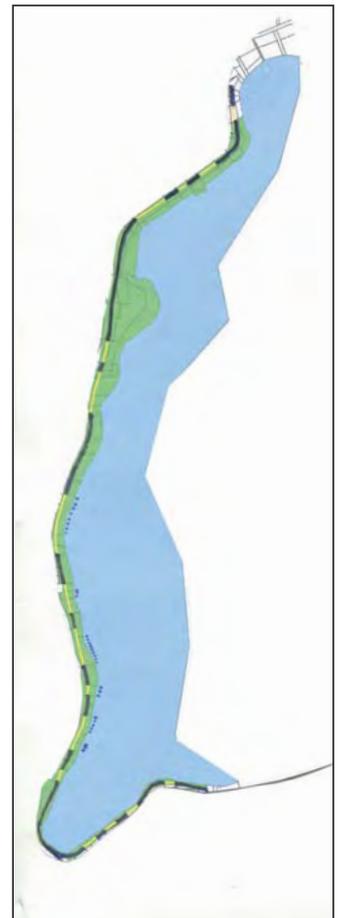
Leider endet ihre Zeit in der Potsdamer Stadtverwaltung bereits Ende Februar – und damit auch ihre Amtszeit als Uferbeauftragte. Der Verlust ist schmerzlich, weil sie sich intensiv in die Materie eingearbeitet und mit großem Engagement die Verhandlungen geführt hatte. In der Stadtverwaltung kümmert sich eine Projektgruppe um die Uferwege, aber eine zügige Nachfolgeregelung für die Position Uferbeauftragte/r ist wichtig, damit die Klärung bei den Uferstücken, die noch nicht geregelt sind, vorangeht.

Für die Nutzer sind die Fortschrit-

te noch wenig sichtbar, da Teile des Weges nach wie vor gesperrt sind. Dazu müssen die Puzzles zusammengefügt werden – und das ist nach wie vor viel Arbeit. Trotz alledem: Wenn man sich die Skizze anschaut, wird deutlich, dass die Stadt beharrlich den Bebauungsplan mit dem öffentlichen Uferweg umsetzt. Das ist mehr wert, als es spektakuläre Aktionen wären, die keinen nachhaltigen Fortschritt – sprich: Rechtssicherheit - bringen.

Winfried Sträter
Ortsvorsteher Groß Glienicke

Eine Skizze des Uferwegs am Groß Glienicker See Anfang 2016: Die dunklen Striche zeigen die Wegstücke, die inzwischen öffentlich gewidmet oder städtisches Eigentum sind. Die Skizze zeigt nur den Weg, nicht die Flächen, die die Stadt am Ufer besitzt.



Ortsgespräch zum Dorffest

Am 18. Januar fand im Begegnungshaus ein Ortsgespräch zum Thema Dorffest statt. Ziel war, dass interessierte Groß Glienicker/innen darüber diskutieren, welche Ideen und Wünsche für Neuerungen und Veränderungen es gibt. Leider war die Resonanz nicht besonders groß, und

auch der Wille, über neue Ideen nachzudenken, hielt sich in Grenzen.

In diesem Jahr gibt es ein Terminproblem: durch die späten Sommerferien ist am ersten Septemberwochenende Einschulungstag. Dadurch ist der normale Festtermin nicht haltbar. Die Idee, deshalb das Dorffest vor den Ferien mitten im Sommer stattfinden zu lassen, fand nicht die nötige Re-

sonanz. Der kleinste gemeinsame Nenner war der Vorschlag, das Fest um eine Woche zu verschieben.

Groß Glienicke ist nicht ländlich genug

Am 28. Januar fand im Rathaus das 3. Werkstattgespräch zur Strategieplanung des ländlichen Raumes statt. Was Fördermittel be-

trifft, ist Groß Glienicke nicht ländlich genug. Daher haben wir kaum Chancen, aus dem entsprechenden Fördertopf Gelder zu bekommen.

Trotzdem ist es wichtig, dass wir an der Strategieplanung beteiligt sind. Denn es geht um die Entwicklung des Nordens von Potsdam – um Wohnungsbau, soziale und kulturelle Infrastruktur und nicht zuletzt um den Verkehr.

wist

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Stammtisch der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke zur 750-Jahrfeier und zur Lage des See-Centers

Die Vorbereitungen zur 750-Jahrfeier in Groß Glienicke sind in vollem Gange. Im Rahmen des monatlich stattfindenden Stammtisches der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke trafen sich Interessierte Groß Glienicker, Kladower, Vereinsvorstände und der Ortsvorsteher, um über die Planungen und Möglichkeiten der 750-Jahrfeier sowie über weitere Themen zu sprechen.

Vorschläge sollen bis zur nächsten Sitzung des zuständigen Komitees am 21.03. dieses Jahres gesammelt und anschließend geprüft und koordiniert werden.

Nach dem Ausscheiden des Steak-Restaurants im See-Center wird die Frage nach einem tragfähigen Nutzungskonzept der Räumlichkeiten im See-Center immer lauter. Aufgrund der hohen Verunsicherung in Bezug auf die Nutzbarkeit der Räume, der Höhe der Mieten und

einer möglichen Aufteilung der Räumlichkeiten, werden sich der Ortsvorsteher und der Vorstand der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke mit dem Eigentümer und Ver-

mieter des See-Centers zusammensetzen und den aktuellen Stand erörtern. Ziel soll es sein, möglichst bald eine Grundlage zu schaffen, die eine Anmietung der Gewerbe-

flächen für Unternehmen der Region und die Groß Glienicker attraktiv macht.

Text und Foto: Steve Schulz



In guter Atmosphäre wurden beim Stammtisch der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke konstruktive Gespräche geführt.

Shuttles ohne Fahrgäste – Verhandlung ohne Ergebnis

Keine Bewegung gibt's in der Frage einer Busverbindung über Seeburg nach Spandau entlang der Waldsiedlung. Im Februar verhandelten zwei Delegationen aus Potsdam und dem Landkreis Havelland miteinander. Seitdem 2014 der 639er Bus eingestellt wurde, gibt es nur noch den 638er Bus direkt nach Spandau, die Waldsiedlung ist damit schlecht an das Potsdamer Busnetz angebunden.

Der Potsdamer Verhandlungsleiter, Bürgermeister Exner, stellte klar, dass an die Wiederaufnahme einer

Busverbindung über Seeburg nur gedacht werden kann, wenn sich der Landkreis Havelland an den Kosten beteiligt. Doch vom Vertreter des Landkreises gab es in dieser Frage kein Entgegenkommen. Die Runde verabredete, dass statt des 639ers andere Varianten überlegt und berechnet werden sollen. Nach der Sommerpause ist eine weitere Verhandlung geplant.

Der jetzige Zustand ist für beide Seiten unbefriedigend. Der Havelland-Shuttle von Spandau nach Seeburg wird nur wenig genutzt. Und beim VIP-Shuttle zwischen Groß Glienicke und der Waldsiedlung schwanken die Fahrgastzahlen tagsüber zwischen 0,3 und 1,5 Fahrgästen. Auch die Bediensteten des Landesumweltamtes nutzen den Shuttle kaum. Ob das Angebot nach Ostern noch wie im Winterhalbjahr beibehalten wird, ist daher mehr als fraglich. Die ÖPNV-Anbindung der Waldsiedlung bleibt ein Problem.

Winfried Sträter

Informationen des Ortsvorstehers:

Wann gibt's in Groß Glienicke schnelleres Internet?

In Fahrland ist der Breitbandausbau der Telekom bereits erledigt worden – der Ortsvorsteher Winfried Sträter wandte sich an die Telekom, um Näheres über die Pläne für Groß Glienicke zu erfahren. Für Potsdam gibt es Ausbaupläne bis 2018. Auch für Groß Glienicke wird der Ausbau zur Zeit vorbereitet, allerdings müssen erst in einem zeitaufwändigen Verfahren die nötigen Genehmigungen von der Bundesnetzagentur eingeholt werden. Der Vertreter der Telekom rechnet damit, dass dies bis zum Jahreswechsel 2016/17 erledigt ist. Er meldet sich dann mit den konkreten Ausbauplänen bei der Stadtverwaltung und beim Ortsvorsteher.

Ortsvorsteher beim Oberbürgermeister

Am 21. Dezember hatten die Ortsvorsteher die erste Runde mit dem Oberbürgermeister seit Februar. Verabredet wurde, sich regelmäßig vier Mal im Jahr zu treffen.

Wichtigster Punkt war der Ortsteil-Beauftragte. Vor allem haben wir die Erwartung geäußert, dass sich ein Ortsteil-Beauftragter um die Verbesserung der Kommunikation zwischen Verwaltung und Ortsbeiräten kümmert. Wir haben uns dann darauf verständigt, dass der Beauftragte für 2-3 Jahre auf Probe installiert werden soll. Dann wird geprüft, ob die Funktion nützlich ist.

Wichtig ein anderer Punkt: Der Oberbürgermeister sicherte den Ortsbeiräten zu, dass die Protokollführung durch das SVV-Büro grundsätzlich abzusichern ist – auch wenn es gelegentlich bei personellen Engpässen zu Ausfällen kommt.

Die Freiwillige Feuerwehr braucht Nachwuchs

FFW-Chef Falko Breuer legte bei der Jahreshauptversammlung am 14. Januar im Beisein des Potsdamer Feuerwehr-Chefs den Jahresbericht 2015 vor, der einmal mehr die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr für Groß Glienicke vor Augen führte. Das größte Problem ist der fehlende Nachwuchs: Zur Zeit gibt es keine Jugendfeuerwehr.

POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.

0331-270 11 13
zur@potsdam-hausbau.de
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

Asylbewerber in engagierter Obhut

Neue Nachbarschaften zogen Bilanz und Schlussfolgerungen zum Weitermachen

Eine beeindruckende Gruppe Groß Glienicker findet sich zusammen, wenn man die Neuen Nachbarschaften zusammenruft. Es waren um die 30 Ehrenamtliche, die im Begegnungshaus Anfang Februar zusammenkamen, um nach etwa einem halben Jahr ihre Tätigkeit in der Gemeinschaftsunterkunft Waldsiedlung zu bilanzieren.

Regina Görgen hatte die Schwerpunkte auf eine Tafel geschrieben, die die Neuen Nachbarschaften inzwischen entwickelt haben. Die Bilanz 2015 in der vorigen Ausgabe des HEVELLER war fälschlich dem IB als Träger zugeschrieben worden, was dadurch begünstigt wurde, dass Manja Schönrogge, einst aus der Mitte der Neuen Nachbarschaften, inzwischen die Gemeinschaftsunterkunft als Leiterin des Internationalen Bundes übernommen hat. Allerdings war es die Bilanz der Neuen Nachbarschaften, also der ehrenamtlich Tätigen, die ihre Freizeit opfern und nicht bezahlt werden. „Die Perspektive der Ehrenamtlichen ist nicht unbedingt die des Trägers IB“, stellte Regina Görgen fest. Und so war Manja Schönrogge eben auch bloß Gast der Ehrenamtlichen und berichtete, dass zur Zeit 154 Flüchtlinge in der Waldsiedlung untergebracht sind,

die aus Syrien, Irak, Afghanistan, Pakistan, Erithrea und Russland (Tschetschenen) kommen. Mehrere Familien sind bereits in Wohnungen in Potsdam umgezogen. Das Team des Internationalen Bundes vor Ort sei jetzt stabil und ausreichend besetzt.

Helmut Görgen berichtete über den Deutschunterricht, den rund 15 Aktive fast täglich anbieten. Er bemängelt die Unzuverlässigkeit der Teilnehmer, vor allem seit für die sicheren Asylbewerber die offiziellen Deutschkurse vorgeschrieben sind. Allerdings sollen die Übungsstunden in der Umgangssprache weitergeführt werden, mit einem speziellen Angebot für Frauen.

Ein Kinderspielzimmer ist entstanden, das von den Ehrenamtlichen nahezu täglich für Kinderbeschäftigung genutzt wird. Hausaufgabenhilfe soll ebenso etabliert werden. Wichtig sei dabei, die Eltern mit einzubeziehen, ergänzte Bernd-Wolfgang Steuten, der immer wieder auf die Pflicht der Bewohner hinweist, die ihr „vorübergehendes Zuhause“ in Ordnung halten müssten. Bei der Second-Hand-Boutique gebe es immer noch das Problem, dass die Öffnungszeiten nicht ausgedehnt werden könnten, da es

keine Vertretung gebe. Nachdem die Bewohner mit 40 bis 50 Fahrrädern ausgestattet sind, die vor allem aus der Fahrradwerkstatt des Begegnungshauses gekommen sind, gebe es immer noch Bedarf. Die Fahrradwerkstatt hat bereits Bewohner angelernt und begonnen, eine mobile Fahrradwerkstatt aufzubauen.

Über das Begegnungshaus berichtete Maike Schaller, es habe sich für eine ganze Reihe junger Leute zu einem Treffpunkt entwickelt: „Das Haus ist offen für alle, das funktioniert super – wir können immer mehr arabisch, die immer mehr deutsch, und alle zusammen englisch.“

Was nun immer öfter notwendig wird, ist die Unterstützung beim Auszug in eine eigene Wohnung. Hier sei die Übernahme von Patenschaften angebracht. Die Möglichkeit soll erkundet werden, über die vorhandenen Berufe innerhalb der Unterkunft Unterstützung bei der Herrichtung der Wohnungen zu organisieren.

Der Innenhof soll nun endlich, wenn es jetzt wärmer wird, weiter gestaltet werden. Es sollte ein Volleyball- und Fußballfeld geben, einen Fahrradplatz, Sitzgruppen fürs Beisammensein.



Perfect  Holidays®
Ihr Reisebüro

Ferienmacher



1.000 MEILEN
AUF DEM
AMAZONAS

von Tabatinga nach Manaus

17-tägige Erlebnisreise in Brasilien mit 13-tägiger Flusskreuzfahrt auf dem oberen Amazonas

5.-21. Febr. 2017

- Inklusive Linienflüge
- 12 Übernachtungen an Bord eines Expeditionsschiffes
- deutschsprachige Expeditionsreiseleitung

Aussenkabine
5.180,- € p.P.

Veranstalter: Lernidee Erlebnisreisen,
Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin

www.perfect-holidays.com

Dorit Klinke

Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-holidays.com

Perfect  Homesitting®
Ihre Haus- u. Tierbetreuung

Urlaubsretter

- ✓ Haushüter
- ✓ Tierpfleger
- ✓ Blumenretter
- ✓ Kühlschrankfee
- ✓ Postengel
- ✓ und noch vieles mehr!

www.perfect-homesitting.com

Dorit Klinke

Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam
T 033201. 44 612
M 0152. 34 50 36 25
klinke@perfect-homesitting.com

OUR WORLD IS COLORFULL

Bei den wöchentlichen Demonstrationen gegen die Versuche, eine Pegida-Bewegung in Potsdam zu etablieren, trifft man auch immer wieder Menschen aus den Ortsteilen. Dass auch Groß Glienicker dabei sind, muss nicht wundern, denn hier haben die Bewohner die Flüchtlinge in der Waldsiedlung als „Neue Nachbarn“ nicht nur aufgenommen, sondern sorgen in ehrenamtlicher Tätigkeit auch für sie. Dazu gehören auch die täglichen Spiel- und Bastelnachmittage für die Kinder. Einen davon hat Katrin Eichwald genutzt, um mit ihrer Tochter und Flüchtlingskindern ein Banner zu malen: OUR WORLD IST COLORFULL

– unsere Welt ist bunt. Zusammen mit Mohammad Mahjob aus Syrien ging sie mit dem viel beachteten Banner zur Demo „Potsdam bekennt Farbe“ im Lustgarten.



Website zur Flüchtlingshilfe

Unter der Adresse www.hilfe-zur-selbsthilfe-potsdam.de hat Bernd Wolfgang Steuten eine Internetseite eingerichtet, die die Aktivitäten des mit Einzug der Flüchtlinge in die Waldsiedlung gegründeten Vereins darstellt und weiter forcieren soll.

Darin beschreibt Steuten, der als Privatinvestor eigentlich in der Waldsiedlung angetreten war, um den Villenpark zu aufzubauen und zu vermarkten, vom ersten Augenblick an Sympathisanten um sich scharte und den Verein für die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit gründete, der inzwischen mit dem Zu-

sammenschluss der „Neuen Nachbarschaften Groß Glienicke“ abgestimmt arbeitet. „Schneller als gedacht kam der Tag, an dem die ersten neuen Nachbarn mit ihrem Handgepäck vor der Tür standen und in banger Erwartung ihres neuen Zuhauses waren. Wasser, Toilettenartikel und auch die ersten Blumen für ein herzliches Willkommen haben den Bann des aufeinander Zugehens schnell brechen können.“ So seine Beschreibung, die sich nicht nur auf das herzliche Willkommen, sondern auch auf die ersten Integrations Schritte bezieht: Von Beginn an und seitdem zwei-



mal wöchentlich bietet der Verein Deutschkurse in der Umgangssprache, unabhängig vom Aufenthaltsstatus an, unterhält eine „Second Hand Boutique“ und organisiert Feste und Ausflüge für die Flüchtlinge. Über die laufenden und die bisherigen Aktivitäten kann man sich rundum informieren und ist unmittelbar aufgefordert zu unterstützen.

„Unser klar definiertes Ziel ist es

her Erlebte, die erfahrene Dankbarkeit ist für uns der Ansporn den bisherigen beschrittenen Weg mit aller Energie und viel Freude weiter zu gehen“, heißt es auf der Internetseite.

„Ich bin Groß Glienicker, und ich möchte, dass wir in unserer vergleichsweise kleinen Welt das Problem so gut wie möglich bewältigen. Uns geht es so gut, dass wir gern teilen können“, sagt Steuten.

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

· Erweiterte Öffnungszeiten ·

cut and relax by Mücke

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

Hauswirtschaftskraft gesucht

Die SHBB suchen für die Kinderkriseneinrichtung in Groß Glienicke eine Hauswirtschaftskraft für ca. 20 Std. in der Woche.

Wir wünschen uns eine freundliche und zuverlässige Kraft, die mit allen Arbeiten im Haushalt vertraut ist und diese ordentlich und gründlich erledigt.

Selbstverständlich sollten Sie auch Freude am Umgang mit unseren zu betreuenden Kindern haben.

Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer schönen Umgebung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
SHBB, Frau Hanisch, Potsdamer Straße 1-3, 14548 Schwielowsee
oder per Mail an info@shbb-potsdam.de

Alexanderhaus bereitet Integrationskonzept in der Flüchtlingsarbeit vor

Am 11. Januar kamen Mitglieder der Familie Harding aus London und Paris nach Groß Glienicke, um über ein Konzept zur Integration von Flüchtlingen in Kooperation mit dem Alexanderhaus zu beraten. Im Zentrum steht der Gedanke, Gesprächsforen aufzubauen, um den Gedankenaustausch zwischen Einwohnern und Flüchtlingen zu organisieren. Dabei wurde auch deutlich, dass Möglichkeiten praktischer Arbeit geschaffen werden müssen. Ein Indiz: Angebote zu künstlerischer Arbeit durch das Atelierhaus stoßen auf großes Interesse.



Besuch in der Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung: Mitglieder der Harding-Familie kamen am 11. Januar aus London und Paris nach Groß Glienicke. Bild unten: Beratung zusammen mit der Stiftung Erinnerung-Zukunft im Büro.



Kinder hatten viel Spaß beim Fasching



Der Kinderfasching in Groß Glienicke war ein voller Erfolg! Die Kinder hatten so viel Spaß und haben sogar viele Mitschüler dort getroffen. Für die Mädchen war vor allem das Tanzen eine riesige Freude - die Jungs waren nach dem Programm vor allem von den vielen bunten Luftballons fasziniert.

Ich möchte mich im Namen der Familien noch einmal ganz herzlich bei den Kostümspendern sowie bei Matthias Völker und dem Carnivalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke e.V. dafür bedanken, dass sie dieses tolle Erlebnis möglich gemacht haben!

Carolin Trübe



www.kraehe-werkstatt.de

Klima-Service

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Schnappschüsse vom Jubiläums-Karneval

Unter dem Motte „30 Jahre – Ihr werdet es sehen, der CC wird nicht untergehen“ feierten auch in diesem Jahr die Mitglieder und Mitwirkenden des CC Rot Weiß Groß Glienicke mit ihren Gästen in der Preußenhalle wieder zwei Prunkschüsse und den Kinderfasching. Eine Karnevalsveranstaltung steht noch aus. Mit der Frauentagsfeier beschließt der CC traditionell seine Saison. Sie findet am 12. März in der Preußenhalle statt.



HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de



**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**
 Reinigungsdienstleistung aller Art
 Garten und Grünanlagenpflege
 Hausmeisterdienste
 Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
 Winterdienste
 und vieles mehr.
 Fragen Sie einfach nach...
 Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
 14476 Neu Fahrland
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
 Funk: 0177 / 7612897

WIENECKE
 Haus & Gartenservice
 Hausmeisterdienste

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
 Freiheitstrasse 7
 14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
 Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
 Zaunbau, Carports
 Baumfällungen, Baumschnitt
 Abfuhr von Gartenabfall
 Lieferung von Kies, Mutterboden
 u.ä.
 Abriss- und Erdarbeiten
 Dachrinnenreinigung
 Winterdienst u.v.a.

„Ein Wigwam für die Störche“

Filmvorführung im Begegnungshaus Groß Glienicke am 20. März in Anwesenheit des Drehbuchautors Manfred Richter (Fernsehfilm, DDR 1986, 50 min)

Erstsendung 28.03.1986 (also fast auf den Tag genau vor 30 Jahren)

Nach einer Erzählung von Wolf Spillner mit Erwin Geschonneck, Christian Czolbe, Martin Seifert, Hanna Mönig

Eine alte rohgedeckte Scheune

mit Storchennest muss abgerissen werden. Opa Schmahl und sein junger Freund Till wollen den Störchen einen neuen Wigwam geben. Sie bauen einen Dreibock, um Nisthilfe zu geben. Am Ende dieses aufregenden Frühlingstages erlebt Till tiefe Trauer, aber auch große Freude.

Einlass 15 Uhr - Kaffee und Kuchen

Filmvorführung um 16 Uhr



Die Diplomierte Klavierlehrerin Larissa Slavina bietet Klavierunterricht für Kinder und Erwachsene an. Die Kosten für 30 min. betragen 15 €.

Wer Klavierspielen lernen möchte, der melde sich unter 0177 466 058 8 oder kommt einfach ins Begegnungshaus in Groß Glienicke. Termine können individuell vereinbart werden.



Klavierunterricht

Das (Selbst-)Portrait. Mit Zeichenstift und Ton

Der tägliche Blick in den Spiegel ist uns sehr vertraut und es gibt so unendlich viele Fotos von uns, wovon wir uns meist nur die „gelungenen“ auswählen. Aber wie sehe ich wirklich aus?

Blind und sehend, mit Zeichenstift und Ton erkunden wir unser eigenes Konterfei. Es gibt viel zu entdecken!!

Offen für alle!

Sehr inspirierend auch für Paare,

die sich gegenseitig erkunden möchten...

Keine Vorkenntnisse erforderlich
Termin: 19. und 20. März 2016!

Ort: Neues Atelierhaus Panzerhalle, Seeburger Chaussee 2, Haus 5, Eingang E, 14476 Potsdam / Groß Glienicke

Kontakt: Birgit Cauer, Tel. 030 29 00 69 19, Mobil: 0170 753 79 61, www.bcauer.de/Kunstpraxis, Email: mail@bcauer.de





KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
 Tel.: 033201 / 506 932
 Potsdamer Chaussee 106
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Schwester Doris Hoffie

-KRANKENPFLEGE



im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

Neue Poststelle eröffnet

Jörg Mählers Post Partner-Filiale im Albrechtshof bietet den ganzen Service der Post

Die Groß Glienicker können, anders als viele andere Dorfbewohner, froh sein, sie haben noch fast alles im Ort, was man für das bequeme Leben braucht: Schule, Kindergärten, Ärzte, Apotheken, Bäcker, Großmärkte – und eine Poststelle. Diese war so lange im Seecenter eingemietet, doch der Betreiber hat aufgegeben, und Jörg Mähler sorgte nun für einen nahtlosen Übergang mit einer Poststelle im Albrechtshof.

Jörg Mähler ist Neu Fahrländer und führt einen Online-Vertrieb. „Ich habe ständig Postsendungen aufzugeben, daher wusste ich, dass schon länger ein Nachfolger für die Poststelle in Groß Glienicke gesucht wurde.“ Warum sollte er das nicht einfach selbst in die Hand nehmen? Allerdings nicht im Seecenter, sondern im Albrechtshof, denn durch die neue Aufteilung der Räumlichkeiten von ehemals Getränke-Hoffmann für eine Apo-

theke und ein zweites Ladengeschäft bot sich für ihn die Möglichkeit, sowohl für seinen Online-Handel den Lagerraum zu nutzen als auch ein Ladengeschäft für die Poststelle einzurichten.

Jörg Mähler bewarb sich bei der Post, musste bei einer Intensivschulung Vorschriften, Dienstanweisungen und



Zu den ersten Kunden von Aksana und Jörg Mähler gehörte auch Norbert Mensch.

Porto-Regeln lernen. „Das muss man richtig pauken, damit es auswendig sitzt“, sagt er und gibt die Faustregel für die Grenze von Päckchen und Paket wieder: Länge, Breite und Höhe dürfen in der Summe nur 90 cm sein. Oder ein anderer Fakt, der vielleicht hilfreich ist: Alles, was kein Quader ist, gilt als Sperrgut (weil nicht stapelbar), egal wie groß, und ist teuer.

Schon in der Zeit der Umbauarbeiten und der Einrichtung des Geschäftes bekam er viel Zuspruch, denn die Poststelle neben der Apotheke kann kaum übersehen werden. Am Vormittag des ersten Eröffnungstages, am 17. Februar, stapelten sich schon 19 Pakete im Container. Jörg Mähler, dem seine Gattin Aksana auch im Geschäft zur Seite steht, freut sich, dass das Geschäft

von den Kunden gern angenommen wird. „Die Kunden haben mich darin bestärkt, dass meine Entscheidung richtig war, das Geschäft zu eröffnen“, sagt er und freut sich auch über das Verständnis, dass die Abfertigung hier und da auch mal etwas länger dauert. Aber das werde sich schon einspielen...

Denn in der Post Partner-Filiale kann man nicht nur Briefe und Pakete aufgeben, es gibt auch den ganzen Service (außer Postbank), den die Post bietet: Briefmarken, Packsets, Telefonkarten, Geldkarten aufladen, Postbus-Fahrkarten, Reisegepäckaufgabe.

Die Post Partner-Filiale im Albrechtshof ist montags bis freitags von 10 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet, sonnabends von 10 bis 12 Uhr.



Post Partner Filiale
Jörg Mähler
Potsdamer Chaussee 108
14476 Potsdam Groß Glienicke

Montag – Freitag
10.00 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Sonnabend
10.00 bis 12.00 Uhr



*Friseursalon
Hennicke*

<p>Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 12.00 Uhr Montags geschlossen</p>	<p>Sacrower Allee 31 14476 Groß Glienicke Tel.: 03320113 12 71</p>
--	---

Liebe Kundschaft, unser Salon bleibt vom 31.03.2016 – 06.04.2016 wegen Umbauarbeiten leider geschlossen. Wir bitten um Verständnis.
 Ihr Friseursalon Hennicke



Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
 14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
 Fax: 03 32 08 / 5 15 75
 Funk: 0160 / 611 54 13
 E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Es kann kaum verwundern, dass sich die beiden netten jungen Damen gut verstehen – haben sie es doch gleichermaßen professionell auf Ihr Wohl abgesehen. Jana Prantz sucht als Reisekauffrau Ihr Wohl in der Ferne, und Annett Geppert in Ihrem Inneren, als Live und Team Coach. Was hinter der Bezeichnung Coach steht, ist am besten mit Trainer, Begleiter, Mentor umschrieben: jemand, der sich um Sie kümmert – wenn Sie wollen. „Es ist ein Life-Training“ erklärt die Kladowerin, „eine Hilfe, seine Gedanken zu sortieren und dadurch Konflikte mit sich selbst und mit anderen eher zu bewältigen.“

Coaching im Sport ist mittlerweile unumstritten: der Trainer ist Motivator, Ideengeber, ein Mensch, der von außen sieht, was Leistungsfähigkeit bremst. Und im Alltag? „Der tägliche Stress lässt uns manchmal nicht aufschauen, wir meinen funktionieren zu müssen, ohne Rücksicht auf unsere eigene Persönlichkeit, auf unsere eigenen Gefühle, fühlen uns ausgeliefert, machtlos. Und wir kommen nicht raus aus den unendlichen Gedankenschleifen, die unsere Energie verzehren, die wir dringend anderweitig brauchen.“ Wer soweit ist, dass er merkt, hier stimmt etwas nicht, denn er kommt aus dieser Spirale nicht allein heraus, der sollte sich professionelle Hilfe holen. Ziel aller Coachings ist es, Sie zu befähigen, selbstbewusst Ihre beruflichen und persönlichen Ideen und Wünsche zu erkennen und in erreichbare Ziele umzusetzen. In welcher Form das geschieht, wird nach dem ersten Kennenlernen gemeinsam entschieden.

Unabhängig davon bietet Annett Geppert nun jeden ersten Mittwoch im Monat das WorkLife-Café im Reisebüro German Tours in Groß Glienicke

Weit weg vom Alltag

WorkLife-Café und Aktiv-Coaching-Reisen



an. Hier soll es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gehen. Alleine erscheinen die Herausforderungen oft unlösbar. Wie wäre es aber, wenn Sie in einer Gruppe Gleichgesinnter sich austauschen könnten, sich gegenseitig motivieren, Ideen entwickeln und sich ermutigen? Also: jeden ersten Mittwoch im Monat 19 bis 21 Uhr im Reise-Fachgeschäft German Tours in Groß

Glienicke, Kosten 30,00 Euro p.P., Anmeldung per E-Mail ifo@annettgeppert.de. Nicht genug damit, dass das entspannende Flair unter der bunten Weltkarte, umgeben von verheißungsvollen Urlaubszielen das Ergebnis befördern soll, bieten die beiden jungen Frauen eine weitere befördernde Möglichkeit, mit einem Ortswechsel bewusst aus dem Alltag herauszukom-

men: Sie bieten Coaching-Reisen an die Algarve an. Mit einer Wanderexpertin und einer Yoga-Lehrerin geht es auf einen einwöchigen Aktivurlaub an die portugiesische Atlantikküste mit täglichen Coaching- und Yoga-Stunden, mit Meditation, geführten Gruppenwanderungen und romantischen Abenden am Lagerfeuer.

Für die Buchung des Hotels und der Flüge wenden Sie sich an das Reisebüro in Kladow, Krampnitzer Weg 4, 14089 Berlin, zuständig ist für Sie: Frau Jana Prantz, Tel.: 365 30 27, Fax: 365 79 70. j.prantz@kladow-reisen.de | www.kladow-reisen.de. Frau Prantz wird Sie bei der Buchung des Hotels/Flug und für alle weiteren Fragen unterstützen.

Für die Coaching-Inhalte, Yoga und Wanderungen wenden Sie sich bitte jederzeit an

Dipl.- Kauffrau Annett Geppert
Life-Coaching und Potenzialentwicklung
Ritterfelddamm 177a
D - 14089 Berlin
Telefon 0171 - 97 41 293
Telefax + 49 (0)30 355 308 66-9
e-mail: info@annettgeppert.de

Life-Coaching & Potenzialentwicklung

Es braucht oft nur kleine Schritte zur Veränderung!

Was bewegt Sie?



Mit Coaching finden Sie schneller Klarheit für viele Lebens Themen

Berufswahl und Zukunftsplanung
Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bewältigung von Stress in jeder Lebenslage
Konfliktlösungen in Beruf oder Partnerschaft
zur Personalentwicklung für Unternehmen

Neu: Coaching-Café für Work-Life-Balance
mittwochs 19 Uhr in Groß Glienicke

Dipl.-Kffr. A. Geppert · Ritterfelddamm 177A · 14089 Berlin · Termine unter: 0171-9741 293

annett geppert



www.annettgeppert.de

IHR REISEFACHGESCHÄFT

GERMAN TOURS
individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114
Telefon: 033201 20967

info@germantours24.de – www.germantours24.de



Wir mögen Sie!

Reisecafé mit
AROSA zum Thema
Flusskreuzfahrten
in Deutschland &
Europa

Termin: 16.03.16

Beginn: 15:30

Anmeldung

erbeten unter :

033201/ 20 967

Wir freuen uns

auf Sie!



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

06. März, 10.30 Uhr:
Gottesdienst mit Pfrn. Zachow
13. März, 10.30 Uhr:
Gottesdienst mit Schulpfrn. Arndt-Heiring
20. März, 10.30 Uhr:
Gottesdienst mit Pfrn. Zachow
25. März, 10.30 Uhr
Gottesdienst (mit Abendmahl) mit Pfrn. Zachow
26. März, 23.00 Uhr: Gottesdienst zur Osternacht mit anschließendem Osterfeuer mit Pfrn. Zachow
27. März, 10.30 Uhr: Familien-Ostergottesdienst mit Pfrn. Zachow
03. April, 10.30 Uhr: Gottesdienst
10. April, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Zachow
17. April, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Zachow und dem Kirchenchor der Gemeinde Caputh unter Leitung von Andreas Iwer
24. April, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Zachow

... und zu unseren

Wochenveranstaltungen

Vorkonfirmantenunterricht: donnerstags, 18.15 Uhr (14-tägig: 10.3., 7.4., 21.4.)

Hauptkonfirmanten:

donnerstags, 17 Uhr

Montags, 18 Uhr:

Bläserchor in der Kirche

Dienstags, 14.30 Uhr: „Kirchen-Café“ (14-tägig: 1.3., 15.3., 29.3., 12.4., 26.4.)

Dienstags, 16.00 -18.00 Uhr: Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags 19.30 Uhr Kirchenchor

Mittwochs, 9.45 Uhr: Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201-40884)

Donnerstags, 19.30 Uhr: Junge Gemeinde (Jugendgruppe mit Bente Hand)

... und monatlichen

Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis: 21.3.

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kinderkirchentag: 19. März von

10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

AG „Helfende Gemeinde“: 2. März um

19 Uhr im Gemeindehaus

Wir laden außerdem ein zum:

„Konzert zur Todesstunde Christi“: eine

Passionsmusik mit dem Bläsertrio „Edelholz“ am Karfreitag, 25. März,

15 Uhr in unsere Dorfkirche in Groß Glienicke

Wir laden außerdem ein zum:

„Konzert zur

Todesstunde Christi“

25. März, 15.00 Uhr in unsere Dorfkirche in Groß Glienicke.

„Liebe gegen Veraffung“

Predigt von Pfr. Konrad Knolle am 7. Februar 2016, über „Das Hohelied der Liebe“ (1.Kor. 13, 1-13)

„Nun hat ein neues Jahr vor einiger Zeit begonnen. Die Wärme war zeitweilig bitterer Kälte gewichen, die ist aber schon wieder vorbei, und wir wissen trotz aller Vorhersagen nicht, was kommen wird.

Von der Umwelt- und Klimakatastrophe sprechen wir und wissen, dass wir anders als einige pazifischen „Insulaner“ nicht weggespült werden, selbst wenn alles Eis an den Polen schmelzen würde. Son- nig, viel sonniger würde es hier, und Afrika würde versengt werden. Das Öl, jetzt schon weniger in Gebrauch (wenn auch immer noch Schmieröl unserer Systeme im Norden), wird durch Wind- und Sonnenenergie abgelöst werden. Autos wird es wohl auch dann noch geben, aber sie fahren eben mit Strom. Nur bei Panzern und Raketen wird es Treibstoffprobleme geben, aber die brauchen wir dann nicht mehr, weil unsere Kriege nur noch vom Weltall aus stattfinden. Das Kriegsgerät aus der Benzin- und Kerosinzeit wird dann nur noch im verbrennenden Afrika und im erkal- tenden Asien benutzt. Kurz: Der „Planet der Affen“ rückt näher.

Zu viele dunkle Gedanken? Nun, die (aus-)gelassene Fröhlichkeit ist uns in der letzten Zeit ziemlich ver- miest worden. Ich glaube, das kann ich verallgemeinern. Wir leben im Zeitalter der „Angst“. Und es ist mitunter nicht ersichtlich, von wo uns Hilfe kommt. Roland Emmerich hat in seinem grandiosen Film „In- dependence Day“ vorgezeichnet, dass wir in ein Zeitalter der Angst ohne Hilfe eintreten.

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommt.“ (Ps. 121) Die das sangen, Juden in Babylons Gefangenenlagern im 6. Jh.v. Chr., hatten wenigstens noch eine Sehnsucht. Haben wir noch eine Sehnsucht in der Überwindung der Grundangst? Der Verlust der Sehnsucht nach einer anderen Welt ist die Herrschaft dieser Welt über uns – ohne Da- vonkommen. Das ist ziemlich dun- kel.

„Stop the world, I want to get off“ (Musical, 1961) – O ja, manch- mal möchte ich aussteigen aus die- ser Welt, in der so viel drunter und drüber geht, in der ein Menschen- leben nicht viel zählt. Ich brauche

nur in den arabischen Raum zu schauen, um meine düstere Welt- sicht bestätigt zu sehen: Ich sehe die Leidenden auf der Flucht. Ich sehe den Zynismus, mit dem über Frieden verhandelt wird, aber nichts das Morden stoppt, weil ihnen an den tollen Tischen, zu denen die großen Karossen sie tragen, die nach Frieden schreienden Men- schen, die in den Trümmern krei- pieren, vollkommen egal zu sein scheinen. Ich erlebe die immer bru- talere Kriegsmaschinerie, dass auf Knopfdruck Kriege mit Millionen Opfern geschaffen werden können. Ich lese von genmanipulierten Tie- ren, sogar von Versuchen, Wuns- chmenschen zu designen. Ich sehe die Zerstörung unserer Welt, wenn die Mächtigen der Wirtschaft es für profitabel halten. Ich muss diese Liste des Lebenshorrors nicht noch erweitern. Jeder kennt sie.

Kennen Sie Georg Büchner und Friedrich Weidig? Ein Arzt und ein Pfarrer. Als sie das Elend Mitte des 19. Jahrhunderts in seiner brutalen Realität erkannten, riefen sie im „Hessischen Landboten“ den Un- terdrückten zu: „Friede den Hütten – Krieg den Palästen!“ Sie wollten nicht nur dem Rad der Ausbeutung in ihrer Zeit in die Speichen greifen, sie forderten dazu auf, den Ausbeu- tern und Fürsten in den Arm zu fallen.

Müssen wir heute aber nicht re- signiert feststellen, dass wir es nicht hinkriegen, dem Rad in die Speichen zu greifen, geschweige denn jenen, die am Elend ihre Kas- sen füllen, in den Arm zu greifen? Nicht einmal denen, die Hass pre- digen, Hass gegen die Elenden und Armen auf der Flucht? Wir schaf- fen es nicht, die Fortsetzung des Bösen zu stoppen. Aussteigen aus der Welt können wir auch nicht; sie hält nämlich nicht an! Sie wird weiter sein wie in jenem Musical: Ein verrückt gewordener Zirkus ohne Entrinnen. „Stop the World- I want to get off“. Eine Welt auf dem Weg zum Planet der Affen.

Manche von uns spüren die Not- wendigkeit zum Widerstand. Wir richten uns dann auf, jeder an sei- nem Platz. Wir reden gegen jeden Krieg als ein Morden, so auch den in Syrien – aber meinen wir, die Kriegstreiber und ihre Vasallen auf

den Schlachtfeldern hören auf uns? Wir reden seit Jahrzehnten von ei- ner gerechten Verteilung der Güter dieser Erde, von der durch die Globalisierung der westlichen Wirt- schaft ausgelösten globalen Migrationskatastrophe – aber hat irgendwer auf uns gehört?

Es gibt ein Lied, das wir als Ju- gendliche oft sangen. Es stand in unserer „Mundtrommel“, einem kleinen Buch mit vielen solcher Lie- der. Es scheint mir wie eine Nationalhymne auf die Zukunft unserer Zeit, die auf diesen „Pla- neten der Affen“ zusteuert: Die Af- fen rasen durch den Wald. Der eine macht den anderen kalt. Die ganze Affenbande schreit: „Wer hat die Kokosnuss geklaut! Wer hat die Kokosnuss geklaut!“ Eine Hymne auf den Überlebenskampf der Affen auf unserem bald nur noch un- menschlichen Planeten im Weltall. Unser Widerspruch verhallt im Ge- brüll der Affen: „Wer hat die Ko- kosnuss geklaut?“

Oder nicht?

Paulus hat eine andere Vision der Welt. Seine Vision buchstabiert er in den Versen des Korinther- briefs mit 5 Buchstaben: „L-I-E-B-E“. Das Gegenmodell! Vielleicht auch die heilende Medizin?

Wenn die Liebe, über die Paulus schreibt, nur unsere Liebe wäre, je- nes wunderbare Gefühl der Seh- sucht nach anderen Menschen, nach Wärme, Ruhe und Geborgen- heit, wir müssten wohl eines Tages – vielleicht schon jetzt – anfangen, das Affenlied zu lernen. Das ist aber nicht die Liebe, von der Paulus hier redet.

Paulus schreibt von GOTT, wie er in uns, durch uns, mit uns wirken will. „LIEBE“ ist Gottes Konzept für diese Welt, für uns Menschen. „So sollt ihr die Welt euch untertan machen: Als LIEBE. So bin ich bei euch und ihr bei mir.“ So war es im Anfang, im Paradies von Eden. Es ist interessant, dass Gott den Auftrag, dass wir Menschen uns die Erde „untertan“ machen sollen, nicht nach dem Sündenfall gab, sondern gleich nach der Schaffung des Menschen. Wir sollen die Welt als Paradies wahren.

Fangt jetzt damit an! Wehret je- nen, die diese Welt auf den Affen- planeten zusteuern. Wehret jenen,

„Kirche sucht Geschichte“ Zur 750-Jahr-Feier von Groß Glienicke

2017 ist ein doppeltes Jubiläumsjahr für die Kirche in Groß Glienicke – vor einem halben Jahrtausend schlug Martin Luther die berühmten 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche, vor allem aber wurde Groß Glienicke vor einem Dreivierteljahrtausend (!) erstmals urkundlich erwähnt.

Doppelter Grund also für die Kirchengemeinde zur Darstellung ihrer Geschichte mit ihren bekannten und weniger bekannten, schönen und weniger schönen Facetten. Hierzu bereitet eine Arbeitsgruppe der Kirchengemeinde eine Ausstellung vor, die nächstes Jahr in der Kirche gezeigt werden wird.

Material gibt es vielfältig. Manches ist buchstäblich „in Stein gemeißelt“, an der Bemalung ablesbar oder im Archiv zu finden. Gerade aber die jüngere Geschichte ist oft weniger dokumentiert.

Daher bitten wir alle Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker, vor allem die schon lange oder immer hier wohnen, in den nächsten Wochen bei sich nachzusehen, ob sie Material zu unserer Dorfkirche, dem Friedhof oder zum Leben der Kirchengemeinde haben, das sie – leihweise zum Scannen natürlich – zur Verfügung stellen können. Das können Bilder sein, z.B. alte Ansichten oder Fotos von Konfirmationen, Zeichnungen oder auch Textdokumente wie Briefe und Urkunden.

Wenn Sie helfen können und wollen, wenden Sie sich bitte an Herrn Radtke (Tel.: [•]), Frau Dittmann-Hachen (Tel.: [•]) oder an das Gemeindebüro (Tel.: [•] oder email: [•]).

Jugendkreuzweg 18. März 2016

In diesem Jahr wollen wir den Kreuzweg gemeinsam mit den Gemeinden in Falkensee und Spandau begehen.

**Wo bist du- Gott
Wo bist du- Mensch**

„Wo bist Du, Gott“, fragen wir inmitten von Leid und Schmerz, von Krieg und Konflikt und auf der Suche nach Sinn und dem, woran wir glauben können. „Wo bist Du, Mensch“, mag Gott jeden von uns fragen, wenn es darum geht, wo wir denn eigentlich selbst zu finden sind, wo wir stehen in unserem Leben, wofür wir einstehen und was wir tun, um in dieser Welt in der Nachfolge Jesu Christi zu leben.



Wir wollen uns auf die Suche nach Gott in unserem Leben machen. Auf diesem Weg machen wir u.a. Station bei einem Geocache und einem Improtheater.

Wir bitten alle pünktlich um 17 Uhr am Bahnhof Falkensee zu sein. (Busstation, Bahnhofstraße 3)

Der Kreuzweg endet um 21 Uhr.

Sei herzlich eingeladen!

Juliane Hiersche, Jugendmitarbeiterin
Kirchenkreis Falkensee
Steffen Köhler, Kreisjugendpfarrer
Spandau

Kontakt

Pfarrererin Gundula Zachow
Tel./Fax: 033201-31247/44886
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Pfarrsprechstunde:
Dienstags, 16-18 Uhr
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348
Kinder- und Jugendarbeit: Bente Hand, Tel. 0176 870 54 852
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,
Tel. 033201/31348
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,
Funk: 0171/7426360
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband
Prignitz-Havelland-Ruppiner
IBAN: DE 61520604101003909913 –
BIC: GENODEF1EK1 –
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung
Groß Glienicke

die Menschen behandeln wie Tiere und sagen: „Lass sie doch krepieren im Mittelmeer“.

Erinnern Sie sich? Der kleine 3-jährige Junge am Strand. Das kleine rote T-Shirt hochgerutscht, klitschnass. Niemand weit und breit – an den Strand gespült wie ein toter Fisch. – Er ist aber kein Fisch. Er ist ein Kind, ein Mensch. Er heißt Ailan Kurdi – und er ist tot. Wer da noch über Flüchtlinge redet wie eine Naturkatastrophe, hat nicht alle Tassen im Schrank, und wer da über Schießbefehl schwadroniert, ruft offen zum Mord auf.

Verrohung, sagen einige Journalisten, die Sitten in unserem Land sind zusehends verroht. Schau ich nach Dresden, schaue ich auf brennende Häuser für Flüchtlinge, höre ich die Hassprediger, die „deutsche Kultur und Zivilisation“ verteidigen wollen, höre ich die vielen mitlaufenden „Ja-Aber-Leute“ – so mag ich das glauben. Fast abendlich wird es in den Nachrichten vor Augen geführt, ich bekomme es auf den Straßen zu hören: Unsere Welt, unser Deutschland, unsere Kultur, unser „christliches Abendland“ schaffe sich im Moment selber ab und wir könnten bald keine Schweineschnit-

zel mehr bekommen, weil die „Anderen“, jene ohne Kultur und Zivilisation, uns „überfluten“ und es verbieten.

Der Glaube an das Wachsen des Negativen, die Angst vor der vorwärtsdrängende Macht der Affen, wird dann aber doch zum Glück radikal zerstört, wenn ich sehe, dass auch heute Hunderttausende Menschen an dem festhalten, was als Kunstwort geschaffen wurde und tausendfach Gestalt gefunden hat: die Willkommenskultur. Unzählige Männer und Frauen, Schulklassen, Studierende, AZUBIs gestalten eine Gegenkultur, eine Kultur gegen die Unkultur der Hassprediger des „christlichen Abendlands“, gegen die Verfassung unserer Gesellschaft, sie packen zu, sie spenden und schenken, geben Wohnungen und teilen Klamotten, kümmern sich um Kinder in Schulen und Kindergärten.

Hier steht das System der Liebe auf gegen das System des Hasses. Hier steht Christi Liebe auf gegen die Menschenverachtung. Hier bringt Gottes Erbarmen – wie der Samariter den unter die Räuber Gefallenen – die Opfer von Krieg und Elend, die Geschlagenen in die Herberge.

Gott ist diese Liebe, von der Paulus schreibt, Gott, der sich in der Liebe den Menschen zeigt, in nichts als in der Liebe. Und die ist Jesus Christus! Übrigens: Der kam nicht in ein Schlaffenland, der lebte nicht in einer Kuschelwelt, starb keinen sanften Tod. Er war aber Christus gegen das Böse, der gegen Unrecht und Elend und die Herrschaft unterdrückter Eliten aufstand.

Seine Liebe zeigen zu können, sucht Gott immer wieder Partner und Partnerinnen. Deswegen schuf er die Menschen nach seinem Bilde, dass sie Liebe üben können nach seinem Bilde und sich liebevoll die Erde untertan machen. Weil dieses Weltmodell in Eden an der eigenwilligen Machtgier der Menschen scheiterte, beschloss er, aus der menschlichen Ohnmacht heraus, von den Ohnmächtigen, Geschlagenen und Ausgebeuteten, von jenen aus, die Opfer der Verfassung der Welt werden, einen neuen Weg vorzuschlagen. Und nicht nur das! Er beschloss, einen neuen Weg zu bahnen, ein Tor aufzustoßen für einen neuen Weg, die Himmel aufzureißen, der Macht der Affen in die Speichen zu greifen. Damit sein Bild, wie es einst von uns erhoffte, unter uns

wieder Licht ins Dunkel bringen kann.

Finsternis kann keine Finsternis vertreiben – das gelingt nur dem Licht. Hass kann Hass nicht austreiben – das gelingt nur der Liebe. Die Kettenreaktion des Bösen – Hass, der Hass gebiert, Kriege, die Kriege nach sich ziehen, rassistische Polemik, die Hirne vergiftet, Demagogie, die unsere Gesellschaft erschüttern will – das alles muss unterbrochen werden. Sonst stürzen wir in den Abgrund!

Dafür sind wir Gemeinde, die Jesus Christus wollte, dazu rief er seine Jünger und wohl auch Jüngerinnen zu sich. Gemeinde, die das Panier der Liebe Gottes hoch hält. Diese Liebe, die Licht in die Finsternis bringt, ist keine Gefühlsduselei, hat nichts mit „jemandem gern haben“ zu tun. Sie ist Gottes praktischer Aufstand gegen das Dunkel, gegen den Hass. Und diesen Aufstand hat er uns in Kopf und Hände, in Herz und alle Sinne gelegt. Liebe, das ist Gottes Revolution, das ist sein revolutionärer Geist in uns. Und es wäre keine Revolution, wenn wir draufhauten für diese Revolution, wie jene, die die Liebe nicht kennen. – Amen.

Spitzenleistung unter Weltmeistern

Kladower Grundschule Mary-Poppins ist schnellste Grundschule Berlins

Der ISTAF INDOOR, bei dem die weltbesten Leichtathleten antreten, gehört seit drei Jahren zu den Top-Hallensportereignissen der Saison.

So trafen sich auch am 13. Februar dieses Jahres in der mit 12.600 Zuschauern ausverkauften Mercedes-Benz-Arena in Berlin amtierende Weltmeister und deren Verfolger in den Disziplinen Stabhochsprung, Weitsprung, Sprint, Hürdenlauf und Diskuswerfen.

In diesem sportlich hochkarätigen Umfeld fand – wie jedes Jahr – noch ein weiteres sportliches Highlight statt, der ISTAF INDOOR Schools Cup 2016.

Unter dem Dach der Initiative „Berlin hat Talent“ lud die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft zu den 50-Meter-Sprintwettkämpfen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2005 und 2006 ein. Die Qualifikationsläufe der vier Kategorien fanden im Januar im Sportforum Hohenschönhausen statt. Die jeweils sechs Zeitschnellsten aus diesen Qualifikationsläufen trafen sich zum großen Finale in der Mercedes-Benz-Arena, um die schnellsten Mädchen und Jungen sowie die schnellste Mannschaft in der 20 x 50-Meter Pendelstaffel zu ermitteln.

Mit dabei waren drei Spandauer Grundschulen (GS): Carl-Schurz-GS, Mary-Poppins-GS und die GS am Ritterfeld, wobei die Carl-Schurz-Grundschule „nur“ in den Einzelläufen vertreten war.

Nachdem die für die Spandauer Grundschulen sehr erfolgreichen Einzelläufe absolviert wurden, kam es zur Königsdisziplin, der großen Pendelstaffel. Fünf Mädchen und fünf Jungen bildeten jeweils eine Mannschaft und mussten im Pendellauf jeweils zweimal die 50 Meter rennen. Schon nach wenigen Bahnen setzten sich erste Schulen ab, unter denen auch die Kladower Grundschulen Mary-Poppins und die Schule am Ritterfeld waren. Im weiteren Verlauf konnte die Mary-Poppins ihren leichten Vorsprung ausbauen und gewann in 2 Minuten, 43 Sekunden vor der Grundschule Grüner Campus Malchow und der Grundschule am Ritterfeld.

Das Publikum war begeistert und auch Frau Uta Havenstein, die Lehrerin des Teams der Mary-Poppins Grundschule, war stolz auf ihre Schützlinge und verriet uns, dass die Grundschule bereits in den vergangenen Jahren zu den Finalisten gehörte und eine sportbetonte Grundschule werden wolle – was bei diesen konstant hohen Leistungen nur zu unterstützen ist.

Dass die Mädchen und Jungen dieses Sportereignis, zu dessen Erfolg und begeisterter Atmosphäre sie selbst beitrugen, wohl niemals vergessen werden, steht außer Frage.

Auch wir waren begeistert und wünschen den Spandauer Schulen weiterhin viel Erfolg!

Text und Fotos: Steve Schulz



Linda Stoll und Felin Kleinau von der Mary-Poppins-Grundschule sind entspannt vor dem Einzellauf...



... und voll konzentriert kurz vor dem Start.



Große Spannung und großartige Leistungen während des Pendellaufes.



Mercedes-Benz Arena
Podium 20x50m Schüler-Pendelstaffel
1. GSA Mary-Poppins-Grundschule
2. GSA Grüner Campus Malchow
3. GSA Grundschule am Ritterfeld



Das Pendelstaffel-Siegeteam 2016 der Mary-Poppins-Grundschule

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

**WERKSTATT
DES VERTRAUENS
2015**
ausgewählt vom Autofahrer

**Frontscheibenreparatur?
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

www.seelke.de

**AutoService
SEELKE**
in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Der kleine Unternehmertipp

Stellen Sie sich mal vor...

...Sie könnten potentielle Kunden, die auf Ihrer Website landen, in wenigen Sekunden davon überzeugen, bei Ihnen Kunde zu werden.

Ein Traum? Nicht unbedingt...

In der letzten Ausgabe haben wir über das Thema Bewegung gesprochen sowie darüber, wie man mit bewegten Bild- und Seitenelementen Aufmerksamkeit erregt, und was dabei zu beachten ist.

In dieser Ausgabe widmen wir uns dem nächsten Schritt, dem Video, also der Kombination von bewegten Bildern und Ton.

Das dynamische Werbebanner, das durch seine animierte Bildelemente Aufmerksamkeit weckt, kennen wir alle. Und auch wenn wir es nicht verhindern können, es anzusehen, eine Kaufhandlung wird in den wenigsten Fällen ausgelöst.

„Wir über uns“ wird kaum gelesen

Auf fast allen Websites findet sich der Menüpunkt Wir über uns oder einfach nur About. Auf diesen Seiten stellen Unternehmen ihre Historie, ihre Philosophie und ihre Arbeitsweise dem potentiellen Kunden vor. Ein bestehender Kunde wird diesen Text selten lesen, weil er das Unternehmen bereits kennt.

In der Praxis gelangt der Besucher Ihrer Website häufig auf deren Startseite, auf der er einige Informationen über die Ausrichtung Ihres Unternehmens erfährt.

Nachdem die Startseite nach interessanten Informationen (in der Reihenfolge zuerst Bilder, dann Überschriften) überflogen wird, sucht der potentielle Kunde oben im Hauptmenü nach Themen oder

Begriffen, die ihn interessieren. Findet er „seine“ Themen, klickt er sich durch die Seiten und hofft, durch Lesen des Textes und Betrachten der Bilder das Gesuchte zu finden. Findet er „seine“ Themen oder Begriffe auf Ihrer Website nicht innerhalb der ersten 30 Sekunden, ist er weg – oft geht es noch viel schneller.

Und auch wenn Sie das anbieten, was gesucht wird, wird der potentielle Kunde entweder direkt Kontakt mit Ihnen aufnehmen oder vorher noch nach weiteren Anbietern suchen, ein „Wir über uns“ interessiert den potentiellen Kunden also – wenn überhaupt – erst, wenn Sie in die enge Wahl derjenigen kommen, von denen er etwas kaufen möchte. Das Lesen der „Wir über uns“-Seite dient dann meist der eigenen Bestätigung des „guten Gefühls“, das man zuvor schon bekommen hat.

Voraussetzung dafür, dass Sie von Ihren potentiellen Kunden auch gefunden werden, ist natürlich, dass Ihre Website suchmaschinenoptimiert ist.

Bei der Optimierung Ihrer Website sind aber nicht nur die Suchalgorithmen von Google & Co. zu berücksichtigen, sondern auch das Suchverhalten Ihrer potentiellen Kunden.

Smartphones sind Textkiller

Zu beobachten ist, dass immer mehr Webtraffic (also das Surfen im Web) über Smartphones realisiert wird, Tendenz stark steigend.

Das Smartphone, das immer mehr einem Pocket-PC gleicht, ermöglicht es, überall in wenigen Se-

kunden die benötigten Informationen aus dem Web zu erhalten.

Nach Google hat sich daher auf Platz 2

eine Suchmaschine etabliert, die als Suchmaschine gar nicht gedacht war: YouTube.

Der Grund? Mittlerweile gibt es zu einer Flut von Fragen und Themen Videos. Jede Minute werden ca. 300 Stunden Videomaterial auf YouTube hochgeladen, mehrere hundert Millionen Stunden Videos am Tag von über einer Milliarde Nutzern konsumiert (Quelle: YouTube). Und das ist noch nicht das Ende.

Lange Texte auf dem Smartphone zu lesen ist – responsives Design hin oder her – anstrengend und langweilig. Ein Video hingegen kann mobil jederzeit angesehen und angehört werden.

Videsequenzen mit Mehrwert

Wie ist es nun aber möglich, Ihre Zielgruppe schon in den ersten Sekunden auf Ihrer Website genau dorthin zu führen, wohin Sie es möchten? Wie geben Sie ihm genau die Informationen die Ihr potentieller Kunde braucht, um von Ihnen überzeugt zu sein? Und das alles möglichst ohne auf den einzelnen Seiten herumklicken und lange Texte lesen zu müssen?



Ganz einfach: Sie zeigen ihm auf Ihrer Startseite ein Video, in dem Sie sich, Ihre Dienstleistungen und deren Mehrwert für den Kunden kurz vorstellen (bitte nicht länger als zwei Minuten, sollte es unterhaltsam oder mehrere abwechslungsreiche und interessante Themen aufgreifen, kann es auch bis zu vier Minuten lang sein).

Mit einem solchen Video bedienen Sie Ihre Wünsche und die Ihres potentiellen Kunden gleichzeitig:

Sie liefern die Informationen, die Ihr Kunde braucht, um sich für Sie zu entscheiden.

Durch das Video spart Ihr Kunde wertvolle Zeit (kein Suchen und Lesen langer Texte).

Sie führen Ihren Kunden (nicht nur gedanklich), indem Sie ihm zuerst genau die Informationen geben, die Sie für wichtig erachten.

Sie verhindern, dass Ihr Kunde auf Seiten Ihrer Website landet, die ihn von seiner Kaufabsicht ablenken.

Sie geben Ihrem Kunden einen persönlichen Eindruck von sich selbst sowie Ihrem Service- und Angebotsverständnis.

Also: Stellen Sie sich mal vor...! Und erklären Sie Ihrer Zielgruppe in einem kurzen Video, warum Sie der richtige Anbieter sind.

Was Sie bei der Produktion Ihres Videos und dessen Einbindung in Ihre Website beachten sollten, erfahren Sie in unserem nächsten kleinen Unternehmertipp.

Bis dahin weiterhin viel Erfolg.

Ihr
Steve Schulz
commata – Agentur
für Marketing
& Kommunikation
www.commata.de



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**

Jederzeit für Sie erreichbar
030 810 55 210

Täglich kostenlose Hausbesuche
sowie Fahrservice

Kösener Straße 7 - 14199 Berlin
Direkt am Rathaus Schmargendorf

www.Bestattungen-Sandhowe.de





Dr. Matthias Deumer
Zahnarzt · Oralchirurg

**3D-Röntgen
Prophylaxe
Oralchirurgie
Implantologie
Parodontologie
Laserbehandlung**

Sprechzeiten:
Mo + Mi: 8:30 - 18:30 Uhr
Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr
Fr: 8:30 - 14:00 Uhr
Sa: nach Vereinbarung

Anschrift: Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau · im Cladow Center
Telefon: 030 77 37 97 11 · E-Mail: praxis@dr-deumer.de · Web: www.dr-deumer.de

Arzthaftung bei Behandlungsfehlern

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi zu Rechtsfragen des Alltags

Die Haftung des Arztes gegenüber dem Patienten kann sowohl aus dem Arztvertrag als auch aus dem Recht der unerlaubten Handlungen folgen. Die Haftung knüpft generell an eine fehlerhafte, vom Standard abweichende Behandlung, an einen Behandlungsfehler, an.

Vertragliche Haftung

Zentrale Anspruchsgrundlage der vertraglichen Arzthaftung ist § 280 BGB. Für alle Behandlungen ab dem 01.02.2013 gilt das neue „Patientenrechtsgesetz“ im BGB, das in § 630a BGB die typischen Pflichten im Behandlungsvertrag erstmals zivilrechtlich festlegt.

Der ärztliche Behandlungsvertrag ist nach herrschender Meinung ein Dienstvertrag, denn der Arzt schuldet keinen Heilungserfolg. Der Arzt ist danach „zur Leistung der versprochenen Behandlung verpflichtet“. Die Haftung des „Vertragsarztes“ (früher Kassenarzt) gegenüber dem Kassenpatienten ist der Haftung gegenüber dem Privatpatienten gleichgestellt. In § 76 Abs. 4 SGB V ist dem Vertragsarzt die Behandlungsfehlerhaftung auferlegt. Nach § 66 SGB V unterstützt die Kasse den Kassenpatienten bei Behandlungsfehlern.

Beweislast

Grundsätzlich hat derjenige die Pflicht, Beweis zu erbringen, der für sich günstige Rechte herleiten will. So muss der Patient zunächst darlegen und beweisen, dass dem Arzt ein Fehler unterlaufen ist. Lässt sich eine behauptete

Tatsache nicht aufklären, hat die Nachteile daraus derjenige zu tragen, der die Beweislast hat. Lässt sich aber nicht aufklären, ob ein Fehler des Arztes kausal zu einem Schaden geführt hat, verliert derjenige, dem die Beweislast obliegt. Dies gilt nicht im Falle einer Beweislastumkehr. Die Beweislastumkehr erfordert einen groben Behandlungsfehler. Grob ist ein Organisations-, Diagnose- oder Behandlungsfehler auch bei Befunderhebung und -sicherung dann, wenn der Arzt eindeutig und fundamental gegen medizinische Grundregeln verstoßen und damit einen Fehler begangen hat, der aus objektiver Sicht nicht mehr verständlich erscheint, und der dem Arzt schlechterdings nicht unterlaufen darf. Dem Arzt obliegt die Beweislast dafür, dass eine ordnungsgemäße Aufklärung und eine wirksame Einwilligung vorliegen. Das bloße Aufklärungsversäumnis, das für die Entscheidung des Patienten nicht kausal geworden ist, rechtfertigt kein Schmerzensgeld.

Eintritt eines Primärschadens

Der Eintritt eines Primärschadens muss vom Patienten bewiesen werden. Zwischen Pflichtverletzung und Primärschaden muss ein Kausalzusammenhang gegeben sein. Es muss zumindest eine Mitursächlichkeit zwischen dem Behandlungsfehler und der Gesundheitsverletzung oder gar dem Tod des Patienten bestehen. Die Pflichtverletzung muss nach dem gewöhnlichen und nicht ganz unwahrscheinlichen Verlauf der Dinge geeignet sein, den Schaden herbeizuführen. Ferner muss feststehen, dass der Schaden bei ordentlicher Behandlung vermieden worden wäre.

Verfahrensverlauf

Zunächst werden Ansprüche gegenüber der Haftpflichtversicherung des Arztes geltend gemacht. Misslingt das,

ist zunächst ein Schlichtungsverfahren bei der Schlichtungsstelle für Arzthaftungsfragen bei den Landesärztekammern durchzuführen. Im Rahmen eines solchen Verfahrens werden unabhängige Gutachten eingeholt. Ist das Ergebnis nicht zufriedenstellend, bleibt nur noch der Weg zum Gericht. Im Rahmen des Arzthaftungsprozesses wird das Gericht erneut ein Gutachten eines unabhängigen Gutachters einholen. Im ungünstigsten Verlauf muss der Patient Rechtsmittel bis zum Bundesgerichtshof einlegen.



Die 1916 fertiggestellte Brücke bei Chabarowsk über den Amur
Foto: Wikipedia

100 Jahre Transsib

Im Oktober 2016 jährt sich die Eröffnung der damals 2,6 Kilometer langen Brücke über den „Väterchen Amur“ genannten gewaltigen sibirischen Strom zum 100. Mal. Nach 25 Jahren Bauzeit und verschiedenen zwischenzeitlichen Provisorien war damit Russlands Jahrhundertwerk der längsten Bahnstrecke auf durchgängig russischem Hoheitsgebiet – heute als Transsibirische Eisenbahn bekannt – vollendet.

1998-99 wurde die ursprüngliche Brücke zwar durch eine nun schon fast 3,9 Kilometer lange kombinierte Auto- und Eisenbahnbrücke ersetzt, aber ein Brückenbogen blieb als historisches Baudenkmal stehen und umrahmt seit 2010 ein kleines Eisenbahnmuseum am Flussufer. Wer schon in Russland, es aber noch nicht bis Chabarowsk geschafft hat, hat das Bauwerk sicherlich schon einmal auf dem 5000-Rubel-Schein bemerkt.

Unser Tipp für Kenner und Bahnliebhaber anlässlich des 100. Geburtstags der Transsibirischen Eisenbahn: Die Jubiläumsreise auf der gesamten Länge der ursprünglichen Transsib!

Dorit Klinke
www.perfect-holidays.com

Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr
Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz



Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21



Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge-Treuhand AG



Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Hans-Albers-Str. 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de

info@schellhase-bestattungen.de

Der Winter hat Deutschland fest im Griff. Und mit fallenden Temperaturen steigt die Unfallgefahr durch Schnee und Glatteis. Passiert ein Unfall – verschuldet oder nicht – bei einer dienstlichen oder beruflichen Fahrt, kann der Fahrer die Kosten steuerlich geltend machen. Und das nicht nur im Winter.

Unfallkosten auf der Fahrt zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte

Für diese Fahrten berücksichtigt das Finanzamt die verkehrsmittelunabhängige Entfernungspauschale. Für jeden Kilometer der Entfernung können Sie pro Fahrt 30 Cent

Unfälle von der Steuer absetzen

Karin Köhler-Stahl gibt Tipps für die Steuererklärung

in Ihrer Steuererklärung ansetzen. Damit sind grundsätzlich alle Aufwendungen abgegolten.

Ausnahme: Haben Sie auf der unmittelbaren Hin- oder Rückfahrt einen Unfall, besteht die Möglichkeit, die von der Versicherung nicht erstatteten Kosten zusätzlich, also „neben“ der Entfernungspauschale in Ihrer Einkommensteuererklärung, zu berechnen. Zu den Unfallkosten gehören z. B. die Instandsetzung des PKW, eine außerordentliche Abschreibung bei einem Totalschaden oder beim Verkauf des Unfallfahr-

zeugs, Kosten eines Mietwagens sowie für die Beschädigung von Gegenständen am Straßenrand.

Tipp: Das Finanzamt fordert Angaben zum Unfalltag und -zeitpunkt. Zudem sind Angaben zur Arbeitszeit am Unfalltag erforderlich. Die Aufwendungen müssen Sie nachweisen;



es gibt keine Pauschalen. Hat die Polizei den Unfall aufgenommen oder wurde bei einem Wildunfall der zuständige Jäger informiert, ergänzen Sie Ihre Angaben mit dem jeweiligen Protokoll.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfering Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 280.000 Mitgliedern sowie über 1.000 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfvereinen.

Seit Beginn der Heizsaison bevölkern sie wieder die Werbeseiten: elektrische Nachtspeicher- und Infrarotheizungen. Die Anbieter versprechen neben niedrigen Heizkosten auch hohen Komfort und eine gute Klimabilanz. Marlies Hopf, Leiterin des Energiesparprojektes bei der Verbraucherzentrale Brandenburg, erläutert, was von den beiden Technologien zu halten ist.

Nachtspeicherheizung – Sinnvoll oder nicht?

Elektrische Nachtspeicherheizungen sollen, so die Theorie, künftig eine wichtige Rolle für die Energiewende spielen, indem Strom aus erneuerbaren Energien, z.B. der Windkraft, in privaten Speicherheizungen „zwischen gespeichert“ würde. „Die Idee ist gut“, bestätigt Hopf. „Die Praxis ist aber leider schwierig: In den entsprechenden Regionen sind gar nicht genug Speicherheizungen angeschlossen, um die Netze tatsächlich spürbar zu entlasten. Außerdem sind viele Anlagen nicht vom Netzbetreiber aus der Distanz regelbar – damit können sie gar nicht bei Bedarf zugeschaltet werden. Und so bleiben Nachtspeicherheizungen in erster Linie Strom- und Geldfresser.“ Außerdem brauchen die Geräte eben auch dann Strom, wenn er knapp und teuer ist und nicht nur an den paar Tagen, wo überschüssige Energie verfügbar wäre.

Infrarot-Flächenheizung – kostengünstige Alternative?

Als kostengünstige und umwelt-

Stromheizungen meist unwirtschaftlich

Nachtspeicher- und Infrarot-Heizungen auf dem Prüfstand

freundliche Alternative zur Nachtspeicherheizung wird die Infrarot-Flächenheizung beworben. Da sie mit einem etwas höheren Anteil Strahlungswärme heizt, reichen laut Herstellern niedrigere Raumtemperaturen für ein behagliches

die relativ niedrigen Anschaffungskosten nicht wettgemacht“, stellt die Verbraucherschützerin klar.

Wie finden Verbraucher die richtige Heizung?

„Generell sind Elektroheizungen nur in wenigen Einzelfällen sinnvoll“, fasst Hopf zusammen. „Allerdings ist der Umstieg auf ein anderes Heizsystem auch nicht ganz unkompliziert, Leitungen müssen verlegt und Heizkörper montiert werden.“ Bevor über den Austausch der Heizung entschieden werde, sollten Verbraucher daher unbedingt eine unabhängige Beratung in Anspruch nehmen.

Bei allen Fragen zu effizienten Heizsystemen hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale:



Wohnklima aus. Allerdings verbraucht die Infrarotheizung vor allem tagsüber Strom, zu derzeit durchschnittlich 25 Cent pro kWh (zum Vergleich: Gas ca. 6 Cent/kWh, Heizöl und Holzpellets umgerechnet ca. 5 Cent/kWh). „Diese hohen Betriebskosten werden auch durch

online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Inspektion:

Eine regelmäßige Inspektion Ihres Autos zahlt sich aus! Schwachstellen werden frühzeitig erkannt und fachgerecht beseitigt.

AUTO FIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

OLIVER LORENZ

Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30
www.oliverlorenz-immobilien.de
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

200.000 Väter geben Anlass, ein Vater kommentiert, fünf Professoren geben Auskunft

Macht das System die Kinder krank ?

Vermutlich sehen wir anhand der Rechtspraxis in den Familiengerichten einer systematischen Kindeswohlgefährdung direkt ins Gesicht. Das Problem ist nicht einmal das Rechtssystem, würde es fair angewandt (obwohl da sicher auch dringende updates anstehen), eine schier grenzenlose mütterliche Arroganz wird signifikant und systematisch mit haarsträubender richterlicher Sorglosigkeit durchgewunken. Die Väter, die zunehmend engagierter einer neuen Welt den Weg bereiten wollen, werden ausgebrems, ausgegrenzt, ausgelacht.

Bedenklich scheint, dass mit abnehmender kultureller und allgemeiner Bildung der Grad der emotionalen Intelligenz offenbar ins Unendliche steigt. Es könnte aber auch gefährliches Halbwissen bei maximaler Unkenntnis sein. Wo ist da Hilfe in Sicht? Wissenschaftlich ist inzwischen untermauert, dass gerade das in Deutschland hofierte System Residenzmodell mit dem betreuend, kassierend (mütterlichen) und besuchend, zahlenden (väterlichen) Elternteil das größte Konfliktpotential in sich birgt.

Macht es überhaupt Sinn, sich

über so alltägliche und irgendwie doch völlig normale Dinge zu sorgen ?

Dies ist keine humoristische Schlammschlacht, es ist der ernsthafte Versuch, auf ein gesellschaftliches Phänomen hinzuweisen, das unseren Kindern ernsthafte psychische Schäden beschert.

Wer das nicht glaubt, der liest am besten mal in Peter Spork's „Der zweite Code: Wie wir unser Erbgut steuern können“ hinein.

Problematisch ist, dass die Schäden erst viele Jahre später zutage treten. Daher gebe ich Prof. Dr. rer. Peter Beyerlein vom Institut für familienrechtliche Sozialpädiatrie an der TH Wildau das erste Wort. Kurz gesagt „Hätte Mutter Natur gewollt, dass es nur einen Elternteil gibt, wieso gibt es dann zwei ?“

Was sagt Prof. Jörg Maywald, Chef der Deutschen Liga für das Kind auf die Frage: Wo sehen Sie die Risiken des Wechselmodells? „Es geht nicht nur um Risiken. Ein unbeachtetes angeordnetes Wechselmodell ohne Kindeswohlprüfung kann die Bedürfnisse und Interessen von Kindern schwer beeinträchtigen, bis hin zur Gefährdung. Wenn jedoch Eltern und Kind sich einig sind, kann das Wechselmodell in manchen Fällen die für das Kind beste Lösung sein, zumindest für eine gewisse Zeit.“



Relativer hätte die Antwort nicht ausfallen können, aber immerhin die Erkenntnis, dass zu einem inzwischen auch wissenschaftlich anerkannten Modell eine vorherige Kindeswohlprüfung nötig ist, für eine in Fachkreisen inzwischen als Standard höchst umstrittene Residenzmodell-Entscheidung aber die richterliche Tagesform reicht mit inzwischen ebenso stark diskutierten Gutachten und i.d.R. fachlich überhaupt nicht mit Qualitätsstandards ausgestattete Verfahrensbeiständen! Da verabschiedet sich die Logik.

Was sagt Prof. Hildegund Süntherhauf (Ev. Hochschule Nürnberg), auf die Frage: „Wo sehen Sie die Chancen des Wechselmodells? Wo sehen Sie die größten Hürden in der Praxis ?“

Die zentrale Chance des Wechselmodells ist die engere und bessere Eltern-Kind-Bindung und -Beziehung. Diesem empirisch erwiesenen und im Übrigen völlig logischen Vorteil gegenüber können Nachteile und Beschwerlichkeiten in Kauf genommen werden. Weitere Vorteile sind die Möglichkeit einer Eskalation bzw. dass viele Konflikte gar nicht erst aufkommen, wenn kein Elternteil Angst haben muss, bei einer Trennung vom anderen Elternteil sein Kind zu verlieren. Hinzu kommt die gendergerechte Verteilung der Familienarbeit (war das nicht eine „klassische“ Forderung der Frauenbewegung?) sowie „kinderfreie Zeiten“ für Mütter und Väter, die einseitiger Überlastung entgegenwirken und

zu einer größeren Zufriedenheit beider Eltern führen (und zufriedene Eltern sind in der Regel die besseren Eltern).

Im Einzelfall können natürlich die Bedürfnisse der Beteiligten einer Betreuung im Wechselmodell entgegenstehen und das Wechselmodell ist keine generelle Lösung für alle Familien. Das Wechselmodell bringt auch Nachteile mit sich. So sind zum Beispiel beide Eltern in ihrer Mobilität eingeschränkt, denn sie müssen nahe beieinander wohnen und können nicht wegziehen.

Ich möchte betonen, dass die Betreuungszeitverteilung nicht zwingend 50:50 sein muss, sie kann z.B. auch 40:60 sein. Wichtig ist, dass Kinder ihren Alltag mit beiden Eltern teilen und auch den Alltag von beiden Eltern erleben können.

In der Praxis gibt es überwiegend ideologisch begründete Widerstände gegen die paritätische Doppelresidenz und das Gesetz hinkt hier der Lebenswirklichkeit vieler Familien hinterher. Ich bin zuversichtlich, dass sich dies bald ändern wird. Ein erster Schritt muss sein, dass Unterhaltsrecht so zu reformieren, dass Eltern nicht aus finanziellen Interessen für oder gegen ein Wechselmodell sind. Bisher war eine Hürde, dass viele Gerichte die Rechtsauffassung vertreten, sie könnten eine Betreuung im Wechselmodell nicht anordnen. Seit einer Entscheidung des BVerfG im Juni diesen Jahres scheint mir jedoch der Weg dafür frei, wenn im konkreten Fall das Wechselmodell als die dem Kindeswohl am ehesten entsprechende Betreuungslösung angesehen werden kann und wenn eine Deeskalation des elterlichen Konfliktes prognostiziert werden kann.

Was sagt Frau Prof. Sabine Walper? „Das Wechselmodell kann sicher nicht als Standard taugen!“ Stand der Forschung beim Deutschen Jugendinstitut in München. Zeit verschlafen, würde ich sagen. Aber in München denkt man wohl öfter, die eigene Meinung wäre maßgeblicher als europäische oder gar weltweite Erkenntnisse. Der Fußball soll hier als Ausnahme erwähnt sein, leider, denkt der alleinerziehende Dortmund-Fan!

Was sagt Herr Prof. Fegert in Berlin am 3.11.2015 (Siehe Dokumentation der FES „Wie viel verträgt eine Kinderseele?“) Ein sehr kritisch kommentierter Vortrag. Das führt zu weit.

Martin Max Zühlke



Um dem Thema die gebührende Aufmerksamkeit zu geben erscheint demnächst die erste Info- und Arbeitsbroschüre zum Thema „Wechselmodell – Paritätische Doppelresidenz“ Abwechselnde Kinderbetreuung durch die Eltern (Sorgerecht/ Unterhalt) nach Trennung und Scheidung. Wer mitdiskutieren möchte, kann dies tun unter www.wm-ev.de

Selbstwahrnehmung und gesunde Lebensführung

Gabriele Häusler über die Neurodermitis

Nirgendwo anders wird so klar wie beim atopischen Ekzem, dass die Haut der Spiegel der Seele ist. Die Haut ist Nachrichtenbörse zwischen Immun- und Nervensystem. Alle Botenstoffe (Neurotransmitter), die von den Nervenendigungen abgegeben werden, kommen auch bei den Langerhanszellen an. Langerhanszellen sind Immunzellen in der Haut. Das bedeutet aber auch, über die Reizleitungen im Gehirn werden Botenstoffe aktiviert, die anzeigen: der Körper hat Stress, alle Ressourcen müssen zu diesem Punkt aktiviert werden, um diesen Kriegsschauplatz im Körper zu beseitigen. Dabei sollten diese Botenstoffe chemische Reaktionen im Gleichklang steuern, Vitamine, Mineralien, Hormone etc. zu ihren eigentlichen Einsatzorten begleiten. Aber in dieser Situation zeigt der Körper Alarmsignale: Juckreiz – Kratzen – Kühlung – Schmerzen – Überempfindlichkeit – Nervenreizung – psychische Störung – Depression. Der Körper kann somit seine Selbstheilungskräfte nicht aktivieren, weil die Schaltzentrale Gehirn mit anderen diversen Aufgaben beschäftigt ist. Bei negativem Stress kommt es somit zu einem Schub der Neurodermitis. Man spricht hier von Konflikten, die Haut als Berührungorgan, zeigt einen tief liegenden Konflikt an, das kann ein Selbstwert-Konflikt, ein Trennungs-Konflikt sein. Im Falle des Atopikers reagieren die vorsensibilisierten Immunzellen heftiger als bei anderen Menschen. Der Konflikt wird im Gehirn gesteuert durch das Unterbewusstsein, wenn wie oben beschrieben diese Konflikte auf den Plan gerufen werden. Wenn andere ein Magengeschwür bekommen, bricht beim Atopiker das Ekzem aus.

Um den Ausbruch eines Ekzems zu verhindern oder zu mildern, ist es daher wichtig, sich in einem psychischen Gleichgewicht zu befinden. Weil man aber nicht jedem Stress aus dem Weg gehen kann, sollten sich die Atopiker ein individuelles Stressbewältigungsprogramm zulegen. Das können Atemübungen, autogenes Training, Sport, Yoga oder Meditation sein.

In ihrer Verteilung über die Gesamtbevölkerung ist die Erbinformation, die einen Menschen zu einem Atopiker macht, d.h. z.B. zu einer höheren IgE-Ausschüttung führt, in den letzten Jahrzehnten konstant geblieben. Dennoch verzeichnen wir heute eine deutliche Zunahme der Zahl jener Menschen, die ein atopisches Ekzem, Heuschnupfen oder Asthma bronchiale entwickeln. Daher scheint dieses maßgeblich mit den



jüngsten Änderungen in der Umwelt, Lebensführung, Essgewohnheiten vergangener Jahre zusammenhängen. Hat man ein atopisches Ekzem entwickelt, so bietet die Rückkehr zu einer gesunden Lebensführung die beste Prognose, es wieder loszuwerden. Eine gesunde Lebensführung heißt vor allem und zu allererst eine bewusste

Lebensführung. Neurodermitiker besitzen in der Haut ein exzellentes Indikatororgan, das sofort mitteilt, wann sie sich an irgendeinem Punkt zu viel zumuten. Will der Neurodermitiker den allergischen Reaktionen seines Immunsystems und seiner Haut entgehen, so ist er zu einer gesteigerten Selbstwahrnehmung und einer bewussten Wahrnehmung seiner Lebensverhältnisse gezwungen. Die so gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse gelten nicht zuletzt auch für alle anderen. Denn, dass überwiegende Teile der Bevölkerung symptomfrei leben, heißt nicht, dass wir gesund leben. Unser Organismus warnt uns nicht nur so deutlich, so dass wir die Gefahr nicht wahrnehmen.

Wir danken Frau Dr. phil. nat. Nana Heim, für die Mitwirkung zum Thema Neurodermitis.

Gabriele Häusler
Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie nach Rosel Heim
Therapeutic Touch Practitioner
DKMS Seminarleiterin

**Wir machen
Ihre Steuererklärung!**

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@stueerring.de
www.stueerring.de/buero-potsdam

→ www.stueerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.



**STEUER
RING**



Albrechtshof
Tagespflege für Senioren



Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-sec.de

Technische Gebäudeausrüstung

**Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT**

R W M

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

033201 / 20 6 44
0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"

ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE



Gabriele Häusler
Kirschallee 84
14469 Potsdam
Tel.: 0331/5 05 34 09

www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Ausstellungen, Festivals, Museen

Naturkundemuseum

StartFragmentMuseumsrallye zum Erlebten Frühling

Führungen: 29. März bis zum 26. Mai, jeweils Dienstag bis Donnerstag 9 und 11 Uhr

Die Frühlingsboten können in den Führungen an verschiedenen Stationen im Naturkundemuseum Potsdam erkundet werden.

Verbindliche Anmeldung 14 Tage im Voraus.

Für Eintritt, Führung und Material 2 Euro pro Kind, zwei Begleitpersonen frei



Dauerausstellungen

StartFragmentTierwelt Brandenburgs – Artenvielfalt einst und heute

Kaltwasseraquarium – Fische Brandenburgs
Tiere im Garten – Artenvielfalt vor der Haustür

Sonderausstellungen

Tierisches Leben im UNESCO-Weltherbe

In der Spur des Menschen – Biologische Invasionen

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr

Jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 17 Uhr mit 50% Ermäßigung

Führungen zu allen Ausstellungen nach vorheriger Anmeldung unter 0331 289-6707

PotsdamMuseum

Sonderausstellung

ARMANDO: BRUCHSTÜCKE/BROOKSTÜCKEN

28.02. bis 08.05.2016

Die Ausstellung ist ein internationales Kooperationsprojekt zwischen dem Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, dem Chabot Museum in Rotterdam und dem Kunstverein KunstHaus Potsdam.

Die Auseinandersetzung mit der »Präsenz des Bösen« ist eines der bestimmenden Themen in der Kunst Armandos. Seine eigenen Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg und Erinnerungen an das »Durchgangslager« Kamp Amersfoort, in dem die deutschen Besatzer ein Konzentrationslager errichteten, wurden ab 1956 Gegenstand der Malerei und in den späten 1960er Jahren seiner schriftstellerischen Arbeiten. Armandos bildhauerisches Werk wird seit den 1990er Jahren durch das

Fragmentarische bestimmt, das in seiner Reduktion eine Vielzahl an Assoziationen zulässt.

Unter dem Titel „Bruchstücke / Brokstukken“ präsentiert das Potsdam Museum Gemälde und Skulpturen Armandos, die in ihrer ungewöhnlichen Intensität eine Mahnung gegen Gewalt, Krieg und Bedrohung darstellen.



Waren seine Arbeiten in den frühen Jahren vornehmlich schwarz und weiß gehalten, so weisen sie in den letzten Jahren eine größere Farbigkeit auf. Aufschlussreich ist der Blick auf Armandos „Aktuelle Arbeiten“, in denen die Farbe fast autonom wird und die Bildwirkung bestimmt. In idealer Ergänzung zur Präsentation im Potsdam Museum zeigt der Kunstverein KunstHaus Potsdam eine konzentrierte Auswahl großformatiger Landschaften aus dem Jahr 2015 sowie exemplarische Beispiele aus dem bildhauerischen Schaffen des Künstlers. Die Ausstellung an zwei Orten in Potsdam ist eine Hommage an den bedeutenden Künstler und zugleich ein Genuss für die vielen Anhänger seiner Kunst.

Festveranstaltung zum Internationalen Frauentag

Unter dem Motto „Frauengenerationen im Wechselspiel – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“ laden das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam, das Autonome Frauenzentrum e.V., der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Demokratische Landesverband Brandenburg e. V. am 8. März 2016 um 19.30 Uhr alle Potsdamerinnen zur Frauentagsfeier in die Schinkelhalle in der Schiffbauergasse ein.



„Der Internationale Frauentag stellt einen Höhepunkt der Brandenburgischen Frauenwoche dar. Die Festveranstaltung ist zum festen Bestandteil der frauen- und gleichstellungspolitischen Arbeit der Landeshauptstadt Potsdam geworden“, sagt die Referentin für Gleichstellung im Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, Sandra König.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer können sich dieses Jahr wieder auf ein buntes Programm freuen. Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Jann Jakobs und die Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe wird das Improvisationstheater „Die Gorillas“ mit einem vom Publikum inspirierten Programm auftreten. Anschlie-

ßend klingt der Abend auf Wunsch vieler Frauen wieder mit Musik von DJane Darjeeling und der Gelegenheit zu Gesprächen aus.

Karten für die Veranstaltung kosten 10 Euro und können ab sofort gekauft werden. Reservierungen nimmt das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt unter 0331 289 10 81 entgegen. Die Karten können montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und Freitag von 9 bis 14 Uhr im

Rathaus, Friedrich-Ebert-Straße 79-81, Raum 2.013 bis 2.015, abgeholt werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es online unter www.potsdam.de/event/festveranstaltung-zum-internationalen-frauentag-der-schinkelhalle.

Veranstaltungen

Dienstag, 8. März

10 bis 12.30 Uhr primaDonna, Schiffbauergasse

Wir laden herzlich zur 26. Brandenburgischen Frauenwoche ein.

Das diesjährige Motto „Frauengenerationen im Wechselspiel – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“ eröffnet ein Universum an Gesprächsbedarf.

In dem Workshop „Junge Frau, Mutter, Altes Weib“ von und mit der Potsdamerin Martina Engel-Fürstberger gehen die Teilnehmer_innen den zentralen Fragen der Frauengenerationen nach. Was lernen wir von den Generationen über uns? Was brauchen wir, um die Kompetenz unserer Eltern und Großeltern mit einbeziehen zu können? Wie ist das in anderen Kulturen? Wie gehen wir selber mit dem Thema altern um? Ist es attraktiv, zu altern? Warum sind alte Leute in unserer Gesellschaft weniger wert und damit auch deren Wissen?

Martina Engel-Fürstberger ist zertifizierter Coach und neben Aus- und Weiterbildungen für Coaches ist ihr Schwerpunkt das Thema „Frauen und Macht“. In diesem Zusammenhang beschäftigt sie sich intensiv mit gesellschaftlichen Veränderungen und deren Konsequenzen für Frauen.

19.30 Uhr 3. Komische Nacht Potsdam

Im März kommt die Komische Nacht zum 3. mal nach Potsdam!

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Gastronomen präsentiert die Agentur MITUNSKANNMAN.REDEN. an einem Abend verschiedene Comedians, Zauberer und Kabarettisten, die ihr Publikum abwechslungsreich und kurzweilig durch den Abend begleiten. In jeder Location treten fünf der Comedians auf und begeistern in gemütlicher Runde bei Essen und Trinken.



Einlass ab 18.00

Wir freuen uns auf die folgenden Künstler:

- Andreas Weber
- Archie Clapp

- Benni Stark
- Götz Frittrang
- Johannes Flöck

Und in diesen Locations werden sie auftreten:

- + Villa Feodora
- + Restaurant Alter Stadtwächter
- + Schiffrestaurant John Barnett
- + Hafthorn
- + Gutenberg 100

Sichert Euch jetzt eure Tickets und freut Euch auf erstklassige Unterhaltung.

Donnerstag, 10. März

17 Uhr Kulturscheune Marquardt Bürgerversammlung zur „Strategieplanung Ländlicher Raum“ (Seite 5)

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Oldieband Potsdam

Die 5 Musiker spielen Songs, mit denen sie aufgewachsen sind, vor allem aus den 70er und 80er Jahren. „Beatles, Stones, Kings, Deep Purple, Bee Gees, Smokie... Manchmal auch was Deutsches. Wir sind heute noch ein Stückweit Kind, wenn wir auf der Bühne stehen“, so Wagner lachend. Alle Musiker waren zuvor in anderen Bands aktiv etwa bei Prolog, Kontrast oder Gehrock. Premiere für die Oldieband war 2005 im Programm der Hochseilartisten Traber in Brandenburg an der Havel.

Freitag, 11. März

18 Uhr Kirche Fahrland

Konzert zum Frauentag mit Gina Pietsch in der Kirche Fahrland, WENN DU STOLPERST, SCHWESTER, ICH HALT DICH

Gina Pietsch (voc) und Frauke Pietsch (p)

Frauenlieder aus fünf Jahrhunderten, erdacht von einem Dutzend Autorinnen und einigen Autoren gesungen und beplaudert von einer Diseuse, behandelnd das ewige Thema von Schein und Sein von Emanzipation verfahrensreich mit diesem mit Augenzwinkern und Ernst gerichtet an Frauen und Männer und Frauen.

danach Treff im Kulturladen

Samstag/Sonntag 12./13. März

11-18 Uhr Haus Kladower Forum Kladower Damm 387

Großer Büchermarkt im Frühling

Bücher von neuwertig bis gebraucht, sortiert nach Themen – eine Fundgrube für jeden Bücherwurm.

Sonntag, 13. März

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett The Boogie Rockets

Der Name „Boogie Rockets“ ist seit langem für eine explosive Kombination aus Boogie Woogie, Rhythm'n Blues und Soul gestanden. Hier beginnt das Publikum meist spontan mitzutanzten. Auf diese Weise hat die Band sich ihren Namen, der in der Szene bekannt ist, erarbeitet. Das Rezept für die Grundmischung: Nehmen Kay Steffens (voc), Nils von der Leyen (pi) und Andreas Bock (dr), fügen Sie eine gute Menge an Freude, Authentizität und Show und mischen sie das gut miteinander. Eine Mischung, die eine explosive Show garantiert

Dienstag, 15. März

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Erzählwerkstatt Potsdam

Aufgeschüttelt und herausgepickt

Annette Paul und Karin Warnken machen

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

Veranstaltungen

nicht viel Federlesens und erzählen Geschichten von Dauenbetten, Krähenfüßen, faulen Eiern, Storchbiss und Hahnentritt.

Donnerstag, 17. März

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Die Havelschipper spielen wieder

Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens

Mit Hans am Schifferklavier und Andi an der Gitarre erleben Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend. Andy, Hans und die Sänger bieten maritime Musik vom Feinsten.

Alle können gern mitsingen

Sonntag, 19. März

09 Uhr Fahrland
Frühjahrsputz

18 Uhr Bürgerhaus Stern+Zeichen
„Viva Walküre“

Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche gastiert Barbara Kuster mit ihrem neuen Soloprogramm „Viva Walküre“



Was du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf morgen!

Ganz Kuster, öffnet und entkorkt nicht nur Weinflaschen, sondern öffnet auch die freie Sicht auf so manchen Schwachsinn unserer Zeit. Freudig beschäftigt sie sich mit dem deutschen Volkshohlkörper und seiner mitunter infantilen geistigen Schwundstufe. Doch immer bleibt die Kernfrage: Wie kann ich die Welt und meinen Mann bewegen?

Sie ist Widder — Aszendenter Terrier!

Ab jetzt ist sie eine freie Radikale und ganz bei sich selbst. Da muss man nicht mehr die Finger in jede Wunde der Gesellschaft legen, wie es die Kabarettisten-

gewerkschaft fordert. Nein das macht sie nicht, denn ihre Finger sind lackiert. Ja sie ist eine Frau und will trotz Stärke auch der Schwäche frönen.

Und wenn Kuster schwach wird, dann richtig. Da singen die Geigen, der Baumsaft steigt und die Zweige spreizen sich. Da kann sie der Versuchung nicht widerstehen, denn wer weiß, wann mal wieder eine vorbeikommt.

Davon erzählt sie von Politik bis privat und davon singt sie in Marlene bis Rammstein Manier – eben Kuster pur!

Einlass ab 18:00 Uhr, mit Imbissangebot

18 Uhr Schloss Sacrow
Tango Argentino Nacht



Mit Workshop für alle Könnertufen

Mit kleinen Häppchen und Erfrischungen

Mit hervorragenden Tangolehrern.

Wenn Sie noch nie Tango getanzt haben und dies immer schon wollten, dann sind Sie hier genau richtig. Wenn Sie den Tang bereits lieben, dann erst recht!

Die Tango-Nacht ist eine Veranstaltung des ars sacrow

Einlass 18 Uhr

Workshop 19 Uhr

Milonga 20 Uhr

Show: 22 Uhr

Kartenvorbestellung
karten@ars-sacrow.de

Sonntag, 20. März

18 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett
Blues Alligators

Mit dampfenden Rhythmen des Texas Shuffle, Westcoast Swing und Chicago-Blues spielen die Blues Alligators aus Berlin authentischen Blues in all seinen Facetten.

Die Blues Alligators interpretieren klassische Stücke von z.B. T-Bone Walker, Muddy Waters über BB King bis hin zu modernen Vertretern wie James Harman, ohne in Klischees zu verfallen.

Immer im eigenen unverwechselbaren, swingenden und kraftvoll treibenden Stil. Handgemacht, unverfälscht, gerade heraus!

The Blues Alligators – einfühlsame Musik, die die Liebe zum Blues widerspiegelt.

We play the Blues for you.

Montag, 21. März

19 Uhr Thalia Arthouse Babelsberg
„Derby Crazy Love“ – emanzipatorische Politik und Sport

Filmvorführung und Diskussion über progressive politische Elemente in der Sportart Roller Derby.

Film in englischer Originalfassung.

Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**

☎ **Ergo 033201/ 20785**



**Haus &
Garten
Service**



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

Veranstaltungen

Gemeinsame Veranstaltung der Rosa Luxemburg Stiftung Brandenburg mit Roller Derby Potsdam – Prussian Fat Cats

Dienstag, 22. März

16 Uhr Naturkundemuseum Eröffnung des Erlebten Frühlings 2016

Gemeinsam mit der Naturschutzjugend Brandenburg (NAJU) wird im Naturkundemuseum Potsdam der Umweltbildungswettbewerb eröffnet. Beim Wettbewerb können kleine Naturforscher die ausgewählten Frühlingsboten Grasfrosch, Tagpfauenauge, Große Brennnessel und Stieglitz genauer kennen lernen.

18 Uhr Landtag Brandenburg Landwirtschaft im gesellschaftlichen Spannungsfeld

Dienstagsgespräch zu aktuellen politischen Themen. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Website.

Gemeinsame Veranstaltung der Rosa Luxemburg Stiftung mit der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg

Donnerstag, 24. März

18 Uhr FREILAND/Fritz-Tep- pich-Bibliothek Gesprächskreis Arbeitsgesetz- buch

Über die Entwicklung des Kündigungsschutzrechts in Deutschland und dessen besondere Bedeutung – Vortrag und Diskussion mit Dr. Steffen Hultsch (Schwielowsee)

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett Treilrock

The repertoire includes self-compositions and cover songs in a version of TREIL.

The Black Keys - Taylor Swift - T-Bone Walker - John Lee Hocker - Seasick Steve- Sam Smith - Lyrnyrd Skynyrd etc.

Sonnabend, 26. März

18 Uhr, Fahrland Festplatz Gar- tenstraße Osterfeuer

Sonntag, 27. März

06. Uhr Kirche Fahrland Ostergottesdienst anssl. Osterfrühstück, ab 10.00 Uhr Ostereiertrudeln Am Spitzen Berg

Schiffsrestaurant John Barnett Marty Hall

Marty Hall ist ein Ästhet, der den Blues zu einer Kunstform entwickelt. Wer seine Musik hört, denkt an die hohe Kunst des Minimalismus. Der kanadische Gitarrist Sänger und Komponist gehört zu den Musikern, die es schaffen, ihr Publikum schon

mit den ersten Takten zu fesseln. Blues, Roots, Rock, Balladen, so definiert sich der Markenname "honest, raw and direct" als Sound von Marty Hall. Sein Gitarrenspiel ist betörend und geradezu hypnotisch.

Dienstag, 29. März

18 Uhr Treffpunkt Freizeit Das Kulturwunder im Osten Deutschlands – Rückblicke & Perspektiven

Ausstellungseröffnung mit Film und Diskussionen zur kulturellen Bildung für alle Bevölkerungsschichten und die weltweit einmalige Dichte an Kulturhäusern in der DDR

Donnerstag, 31. März

18 Uhr PotsdamMuseum Spuren jüdischen Lebens in Potsdam

Der Vortrag stellt eine erste Annäherung an das Thema des jüdischen Lebens dar, das auch in Zukunft ein bedeutender Teil der Stadtgeschichte sein wird, dem das Potsdam Museum Aufmerksamkeit in seiner Forschung schenken wird. Der Vortrag

spannt den Bogen von den zum Teil sehr schweren Anfängen der Ansiedlung im 17. und 18. Jahrhundert über die etablierte Gemeinde des 19./20. Jahrhunderts bis zur Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Bewohner Anfang der 1940er Jahre. Anhand von Objekten aus der Sammlung, Zeitungsberichten, Fotografien und Abbildungen von Gebäuden werden Geschichten und Schicksale von Potsdamer Bürgerinnen und Bürgern jüdischen Glaubens aufgezeigt, die wiederum Einblicke in die Stadtgeschichte bieten.

Referentin: Dr. Wenke Nitz, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Potsdam Museums

(ursprünglicher Termin: 10.03.16)

19.30 Uhr Schiffsrestaurant John Barnett StringsBand

Songs of Tom Petty and The Heartbreakers, best covered, ein Garant für gute Stimmung. Das Tanzbein steht da 100%ig nicht still...



**Praxis für
Logopädie
ESTHER GROTE**

Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59



ANDREAS NIEMANN

HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Komm mit... hinter die Kulissen!

Saisonstart im Filmpark Babelsberg: 23. März bis 31. Oktober



Pünktlich zu den Osterferien startet der Filmpark Babelsberg in die Saison 2016. Vom 23. März bis 31. Oktober lädt der Themenpark wieder in die fantastische Welt von Film und Fernsehen ein. Zu erleben sind einmalige Live-Shows, riskante Stunts, tierische Stars, Nervenkitzel im 4D-Actionkino und im interaktiven XD-Erlebnis, dem

„Dome of Babelsberg“, sowie faszinierende Ausstellungen, Requisiten, Kostume und Kulissen, unter anderem das „Original GZSZ-Außenset“ und die Kinofilmausstellung „Das Sandmännchen – Abenteuer im Traumland“.

Filmhandwerk, Filmgeschichte und -gegenwart werden in mehr als 20 Programmpunkten lebendig. Und auch der Veranstaltungskalender hat in 2016 wieder so einiges zu bieten – fabelhafte, märchenhafte und geisterhafte Events sowie Sommerferien-Aktionen warten auf Groß und Klein...



Fabelhaft

30. April – Walpurgisnacht
18:00 - 22:00 Uhr, im Anschluss Tanz in den Mai



Märchenhaft

5. & 19. Juni – Märchenhaftes Kinderfest
10:00 - 18:00 Uhr, Zusatzprogramm ist im regulären Filmpark-Eintrittspreis entha



Sommerhaft

Jeden Freitag im August – Sommerferien-Aktion: „Mobiles Extervium“
10:00 - 18:00 Uhr, Zusatzprogramm

ist im regulären Filmpark-Eintrittspreis enthalten



Grauenhaft

8./ 14./ 15./ 22./ 28./ 29./ 30. Oktober – Horrornächte
ab 18:30 Uhr, Altersfreigabe ab 16 Jahre, Der Zutritt in Maskierungen, Kostümierung und/oder auffälliger Schminke ist nicht gestattet!



Geisterhaft

31. Oktober – Kinderhalloween
10:00 - 17:00 Uhr, Zusatzprogramm ist im regulären Filmpark-Eintrittspreis enthalten

Den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auch unter: www.filmpark-babelsberg.de

Öffnungszeiten 2016

23. März bis 31. Oktober 2016, 10-18 Uhr
(im Oktober bis 17 Uhr; Schließtage und Sonderöffnungszeiten unter www.filmpark-babelsberg.de)

Preise 2016

Kinder bis einschließlich 3 Jahre frei
Kinder 4-16 Jahre 14 Euro
Menschen mit Handicap ab 50% 14 Euro, Nachweis erforderlich (Begleitperson frei bei Vermerk „B“) Schüler & Studenten ab 17 Jahre; 60plus ab 60 Jahre 17 Euro, Nachweis erforderlich
Erwachsene 21 Euro
Familienkarte 2 Erwachsene und bis zu 3 Kinder bis 16 Jahre 60 Euro
Alle angegebenen Preise verstehen sich inklusive MwSt.

Adresse:

Filmpark Babelsberg
Besuchereingang
Großbeerenstraße 200
14482 Potsdam
Info-Hotline: 0331 - 72 12750
E-Mail: info@filmpark.de
Internet: www.filmpark-babelsberg.de



Unsere Foto-Preisfrage

Es mag wohl daran liegen, dass sie tatsächlich ein imposantes Gebäude ist, die Heilandskirche in Sacrow, dass alle den Bildausschnitt erkannt haben. Heide Eppelsheim, aus der Gatower Str. 118 in 13595 Berlin gewann die Karten für den Filmpark, die wir für alle Gewinner in der Schließzeit des Filmparkes sofort losschicken, wenn wir die Karten für die neue Saison bekommen haben.

Zu unserer neuen Preisfrage: Mitunter sind es auch kleine Kostbarkeiten, die den Mietern ein gutes Wohn- und Kiezgefühl vermitteln können. Die abgebildete Sandsteinstele heißt „Lebensbaum“ und hat seit Jahrzehnten in einem bekannten Potsdamer „himmlischen“ Neubauviertel einen angestammten Platz für Eilige und für Fußgänger mit Zeit und Muße...

Wo hat unsere Fotografin MAGDA G. dieses Motiv gefunden – wie heißt der Stadtteil?

Antworten wieder an:
medienPUNKTpotdams, Hessestraße 5, 14469 Potsdam
oder info@medienpunktpotdams.de





**ELEKTROANLAGEN
Schutz GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Weinmeisterweg 3
14469 Potsdam
Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81
E-Mail
elektroanlagen.schutz@online.de



Anja Bebnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam, Hessestraße 5



Dipl. Gartenbauing
Bernd KageImacher
Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

**Fachberatung
Gartengestaltung
fachgerechte
Pflege-, Pflanz- und
Schneidarbeiten
kleinere
Baumfällarbeiten
Teich- und Zaunbau
Schrott- und
Strauchwerkabfuhr
Kleinreparaturen an
Haus und Garten
Dachrinnenreinigung
Kleintransporte**

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 · info@casa-innatura.de · www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:
• Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:
• Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1
Fon 030-85 40 52 60
Fax 030-85 40 52 65
www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de

OPEL FLAT

Preisvorteil bis zu 3.000,- €¹

- » 3 Jahre Garantie²
- » 3 Inspektionen²
- » 3 Jahre Mobilservice europaweit
- » 3 Jahre OPEL On Star³ inkl. automatischer Unfallhilfe und Fahrzeugdiagnose



FÜR VIELE OPEL MODELLE

JETZT FLAT SICHERN UND SORGENFREI FAHREN!

UNSER LEASINGANGEBOT¹

für den Opel Astra K Edition, 5-türig, mit 1.0 ECOTEC Direct Injection Turbo ecoFLEX, 77 kW (105 PS)⁵ Start/Stop Bordcomputer, Designrad 6,5 Jx16, Radio R4.0,

Monatsrate 199,- €

Leasingangebot: einmalige Sonderzahlung: 0,0 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag*: 7.164,- €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 199,- €, Gesamtbetrag (Anschaffungspreis) UPE: 19.710,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p.a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung: 10.000 km/Jahr, Überführungskosten: 0,- €.

* Summe aus Leasingsonderzahlung und monatliche Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten sind nicht enthalten. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

⁵ Kraftstoffverbr.: Astra K 1.0 77 kW (l/100 km) außer-/innerorts/ komb.: 3,8-3,6/5,2-5,0/ 4,3-4,1; CO₂-Emission, komb.(g/km): 99-96 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). CO₂ Effizienzklasse A.

schachtschneider
Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0



www.K-S-Boarding.de

Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0

Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze vorhanden

www.rechtsanwalt-lindenberg.de



Frohe Ostern bei Buba...

*...mit Narzissen, Hyazinthen, Tulpen,
Stiefmütterchen, Hornveilchen, Primeln
und weiteren Frühblüchern in
großer Auswahl.*

*Wie immer an allen Feiertagen geöffnet –
auch Ostersonntag und -montag.*

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 15.00 Uhr

